



Programm

als Einladung

zum öffentlichen Actus

des Dorpatschen Gymnasium

am 14. December 1874.



Dorpat.

Gedruckt bei C. Mattiesen.

1874.

Programm
als Einladung
zum öffentlichen Actus
des Dorpat'schen Gymnasium

am 14. December 1874.

Die deutschen Verba praeteritopraesentia

vom

wissenschaftl. Lehrer Ch. Lundmann.

Jahresbericht vom Director.

Dorpat.

Gedruckt bei C. Mattiesen.

1874.

Von der Cenjur gestattet. Dorpat, den 19. November 1874.

Die deutschen
Verba praeteritopraesentia.

Von

Ch. Gundmann.

In dem 35. Capitel seiner „Geschichte der deutschen Sprache“ *) behandelt Jacob Grimm, der Altmeister deutscher Sprachforschung, unter der Ueberschrift: „Verschobenes Präteritum“ die sogenannten *verba praeteritopraesentia*. Es sind dies Verba, deren Präteritum präsentische Bedeutung erlangt hat. Derartige Verba finden sich auch in den andern indogermanischen Sprachen, jedoch bei weitem nicht so zahlreich als im Deutschen. Auch wird das ursprüngliche Präteritum, das präsentische Bedeutung angenommen hat, im Deutschen behandelt wie ein eigentliches Präsens, und man bildet davon ein neues Präteritum.

Das zu Grunde liegende alte Präsens ist meistens erloschen und kann nur künstlich reconstruirt werden, in einigen Fällen aber findet es sich noch; dann hat es eine viel sinnlichere Bedeutung als das Präteritopraesens.

Ein charakteristisches Beispiel dafür ist das gothische: *vait* — ich weiß, welches genau dem griechischen *oida* (*Foida*), dem altindischen *vaida* entspricht. Der Form und Flexion nach ist es ein Präteritum. Wie das goth. *hait* — ich biß auf ein Präsens *beita* — ich beiße zurückführt, so *vait* auf ein Präsens *veita* (das sich gothisch auch noch

*) Geschichte der deutschen Sprache von Jacob Grimm. Erster Band. Dritte Auflage. Leipzig. Verlag von S. Hirzel. 1868. Seite 619–632 (in der ersten Auflage S. 892–910).

in Zusammensetzungen findet: in-veitan — anbeten, eigentlich ansehen u. s. w.). Die Wurzel dieses Verbs ist vid, wie sie sich im lateinischen videre und im griechischen Verbum *ιδεῖν* (*Idēiv*) findet. Die Wurzel vid heißt sehen; die ursprüngliche Bedeutung von vait ist also: ich habe gesehen, woraus sich das abstracte: ich weiß entwickelt hat. Im Griechischen ist bei der Wurzel vid der begriffliche Zusammenhang zwischen sehen und wissen ganz klar, Verbum *εἶδον* (*ēFidov*) — ich sah, Perfectum *οἶδα* (*Foīda*) — ich weiß.

Solche sogenannte „verba praeteritopraesentia“ entspringen nach Grimm „hauptsächlich für die ältesten, einfachsten Abstractionen und erlangen in der Sprache sehr bald auxiliare Verwendung.“

Der Bedeutung nach haben diese Präteritopräsentia ein Präsens und ein Präteritum; der Form nach ist das Präsens das Präteritum eines unabgeleiteten (starken) Verbs, von dem dann ein neues Präteritum nach Art der abgeleiteten (schwachen) Verba gebildet wird.

Im Gothischen finden sich im ganzen noch 13 verba praeteritopraesentia (resp. 14, wenn man das noch andere Anomalien zeigende *viljan* mitzählt). Vom Gothischen zum Neuhochdeutschen nimmt die Zahl der zu dieser Anomalie gehörigen Verba fortschreitend ab; im Althochdeutschen zählen dazu 11 (resp. 12), im Mittelhochdeutschen 9 (10), im Neuhochdeutschen 6 (7) Verba. Da sich nun im Althochdeutschen und Mittelhochdeutschen verba praeteritopraesentia finden, die im Gothischen keine Analoga haben, so müssen wir für die letztere, nur sehr mangelhaft überlieferte Sprache eine größere Anzahl als 14 annehmen.

Die im Neuhochdeutschen erhaltenen verba praeteritopraesentia sind: mögen, müssen, sollen, können, dürfen, wissen und wollen. Alle diese 7 finden ihre Verwendung als Hilfsverba, und zwar dienen sie zur Umschreibung der Modi, die im Deutschen nur mangelhaft oder gar nicht vorhanden sind. Man bezeichnet sie daher gewöhnlich als modale Hilfsverba.

Diese modalen Hilfsverba können freilich auch als selbständige Verba gebraucht werden, gewöhnlicher aber ist der auxiliare Gebrauch. *)

Der Zweck dieser Untersuchung ist es zu prüfen, welches der ursprüngliche, sinnliche Begriff der verba praeteritopraesentia und auf welche Weise dieser in den abstracten übergegangen ist.

1. Das gothische mag — *δύναμαι, ισχύω*, dessen theoretisch gebildetes Präsens miga ist, „drückte wahrscheinlich aus, was kann: ich habe gezeugt, ich vermag, vigeo, polleo“ meint Grimm und bringt es in Zusammenhang mit magn, magan — potentia. Magus = *παῖς, τέκνον*, mavi = magvi — *χοράσιον, παρθένος* seien die erzeugten Kinder. Das zu Grunde liegende migan berühre sich vielleicht mit dem griechischen *μίγνυμι* in der homerischen Bedeutung. Auch das lateinische magnus und griechische *μέγας* stellt er dazu. — Grimm vermischt aber dabei 2 Wurzeln und berücksichtigt nicht, daß das griechische *μίγνυμι* und alles damit Zusammenhängende als ursprünglichen Vocal i hat (das sanskritische miç-ra, miç-la — vermischt, griechisch: *μίγνυμι, μίγω* für *μικ-σχω*, lateinisch: misceo, althochdeutsch miskian, miskan — mischen**), der nie sich mit a berührt, während das i in migan, Präteritum: mag aus altem a geschwächt ist. Dem Gesetz der Lautverschiebung gemäß muß die Wurzel des gothischen Präteritopraesens mag im Indogermanischen die Form magh gehabt haben, und diese Wurzel findet sich in allen verwandten Sprachen. Die Grundbedeutung von magh ist nun nicht zeugen, sondern wachsen. Die Grundbedeutung wachsen vollkommen beibehalten hat die Wurzel im Altbacktrischen: maz = wachsen, groß sein, magavan = erwachsen, groß. Das altindische mah und manh zeigen freilich diese Bedeutung nicht

*) Die modalen Hilfsverba und ihr Gebrauch im Neuhochdeutschen sind behandelt in einer interessanten grammatischen Untersuchung von C. Hoheisel. Revaler Gymnasialprogramm. 1865.

***) Aug. Fick: Vergleichendes Wörterbuch der indogermanischen Sprachen. 2. Auflage. Göttingen 1870. Bd. I, S. 153. Wurzel mik.

mehr, doch spricht das transitive mah — munter machen, beleben, erregen und manh — schenken (d. h. das Eigenthum eines Andern wachsen machen) für ein intransitives wachsen, und deutlich ergiebt sich das aus den Ableitungen: mah — groß, alt, bejahrt, mahant — groß, auch geradezu erwachsen. Das griechische μέγας — groß zeigt die Nebenbedeutung erwachsen, ebenso weist das lateinische magnus in der Bedeutung bejahrt auf die Grundbedeutung wachsen hin. Das gothische magus — der Knabe ist also nicht der Erzeugte, sondern der Erwachsende.

Mag hieß also ich bin gewachsen, woraus sich leicht die Bedeutung ich bin kräftig, ich kann, ich vermag bildet *). Im Neuhochdeutschen drückt mögen ein bloßes Belieben aus.

Der Uebergang von der Bedeutung können, im Stande sein zu der des neuhochdeutschen mögen = belieben fällt ins Mittelhochdeutsche. Hier ist ich mac noch ganz gewöhnlich unserm ich kann entsprechend. Ich mac heißt ich kann, d. h. ich habe die Kraft etwas zu thun, aber auch ich habe die Freiheit, die Erlaubniß dazu, es hängt von meinem Willen ab. Daraus entwickelt sich denn ganz naturgemäß das: es beliebt mir (cf. Benecke, Mittelhochdeutsches Wörterbuch s. v. mac).

Zum Schluß noch etwas über die Flexion dieses Verbs. Das gothische mag wird conjugirt wie ein Präteritum der sogen. 2. ablautenden Conjugation (Wurzeln auf a mit folgender einfacher Consonanz, deren a im Präsens zu i geschwächt ist); nur zeigt sich die Abweichung, daß der Vocal a in allen Formen dieses Verbs festgehalten wird. Der Plural indic. praes. lautet magum (statt des zu erwartenden mægum), Coniunctiv: magjau, Indicativ praeteriti: mahta. Entsprechend sind die althochdeutschen Formen; doch tritt hier im Plural mugumēs und im Coniunctiv praeteriti mohti (neben mahti) schon der U-laut hervor, der im Mittelhochdeutschen ganz durchgedrungen ist, so daß das Präsens im Mittelhochdeutschen lautet: mac, maht, mac, mugen (mögen,

*) In dieser Bedeutung findet sich ja auch unser gewachsen sein d. h. gleich oder überlegen sein z. B. ich bin ihm gewachsen, ich bin im Stande ihn zu bezwingen.

megen) u. f. w.; Coniunctiv: müge (mege), Präteritum: mohte (mahte), Coniunctiv praeteriti: möhte (mehte). Im Neuhochdeutschen ist der Vocal zu ö umgelautet: ich mag, Plur.: wir mögen, Coniunctiv: ich möge.

2. Ueber das gothische *môt*, *gamôt* — ich finde Platz, ich habe Raum und über die Bedeutung des anzusehenden Präsens *mata* kommt Grimm zu keiner Entscheidung. Das letztere könnte vielleicht heißen: ich fasse, ich finde Raum, sagt er. Uebrigens läßt er die Frage offen.

Offenbar gehört nun das Wort zur Wurzel *mā* — messen und hängt mit dem gothischen *mitan* — messen, mit dem lateinischen *modo* — Maß, griechischen *μετρον* zusammen (cf. Leo Meyer: Die gothische Sprache pag. 610). Nehmen wir nun an, *matan* habe messen geheißen, so ergiebt sich passend für das Präteritum *môt*: ich habe gemessen, ausgemessen, für mich ausgemessen, d. h. ich finde Platz. Aus dieser Bedeutung entwickelt sich dann das impersonale: es findet Platz, es begegnet, es kommt vor, wie das neuhochdeutsche: es findet statt dasselbe sagt. Diese Bedeutung von *müezen* ist im Mittelhochdeutschen noch gewöhnlich. „Da, was sich ereignet, eine Folge bewirkender Umstände und jedenfalls göttliche Fügung ist, so nimmt *muoz* die Bedeutung an: nothwendiger Weise geschehen, nothwendiger Weise thun, müssen, gezwungen sein“ (Benede: Wörterbuch s. v. *muoz*), eine Bedeutung, die sich im Neuhochdeutschen nicht weiter entwickelt hat.

Das gothische (*ga*)*môt* wird flectirt wie ein Präteritum nach der 5. ablautenden Coniugation (Wurzeln auf *a*, deren *a* im Präsens unversehrt bleibt, und die sowohl im Singular als auch im Plural praeteriti den Vocal *ô* haben): Sing.: *môt*, Plur.: *môtum*; neugebildetes Präteritum: *môsta*. Die hochdeutschen Formen schließen sich daran. Im Althochdeutschen: Präs. *muoz*; Plur. *muozumês*; Präteritum: *muosa*; Coniunct. praes.: *muozi*, praeter.: *muosi*. Mittelhochdeutsch Präs.: *muoz*, Plur.: *muezen*, Präterit.: *muoste* (*muose*); Coniunct. praes.: *mueze*, praeter.: *mueste*. Neuhochdeutsch: Präs.: *muß*, Plur.: *müssen*; Präterit.: *mußte*; Coniunct. praes.: *müsse*, praet.: *mußte*.

3. „Skal-debeo setzt skila voraus; skila muß heißen ich tödte oder verwunde, skal ich habe getödtet, verwundet und bin zu Bergeld verpflichtet.“ So Grimm, und er beweist das durch Analogien aus dem Litthauischen und Slavischen. Weiteres darüber findet sich in Leo Meyer's: Die gothische Sprache pag. 403, wo skilan zusammengestellt wird mit dem lat.: scelus Verbrechen, Schandthat, scalpere fragen, ritzen, schneiden, griech.: κείρειν (aus σκέρειν) scheeren, schneiden; altindisch: kart (aus skart) schneiden, zerspalten. Das erscheint durchaus plausibel, so daß man skal also zu der Wurzel skar — verlegen (in den verschiedensten Beziehungen: scheeren, schneiden, spalten, scharren) setzen darf. — Die Bedeutung: ich bin schuldig hat das Verbum bis in's Neuhochdeutsche behalten.

In der Flexion von skal ist die Unregelmäßigkeit, daß der Plural statt des regelrechten skelum skulum lautet; das geht auch durch das Althochdeutsche: Singul. praes.: scal, Plur.: sculumês; Coniunctiv praes.: sculi; Präterit. indic.: scolta, conjunct.: scolti. Das c fällt aber auch aus (bei Notker) und dann ist der Singular praes.: sol, Plur.: sulen; Präterit. indic.: solta; Coniunct. praes.: sule, praeter.: solte. Mittelhochdeutsch: Präsens: sol, Plur.: sūln; Präterit.: solte. — Im Neuhochdeutschen ist das o durchgehend: ich soll, wir sollen, ich sollte.

4. Auch bei kann — ich weiß hat Grimm das Richtige getroffen, wenn er es mit dem lateinischen genui, dem griechischen γέγωνα zusammenbringt. Wie das altindische gnâ — wissen und gan — zeugen, entstehen auf eine gemeinsame Wurzel gan hinweisen, so hängen auch im Griechischen und Lateinischen die Begriffe zeugen und erkennen mit einander zusammen*). Das muthmaßliche Präsens von kann kinna muß die Bedeutung gehabt haben: ich lerne kennen, ich erkenne, das Präteritum kann also: ich habe erkannt, ich weiß, genau wie das

*) Grimm weist dabei auch auf Genes. 4, 1. 17. 25 cognoscere uxorem.

lateinische Perfect novi (gnovi) — ich weiß von (g)nosco ich lerne kennen. — Der Uebergang vom Begriff wissen, kennen in den des Neuhochdeutschen können zeigt sich im Mittelhochdeutschen. Dort bedeutet ich kan schon ich vermag, es wird aber häufig in Gegensatz gesetzt zu mac. „kunnan bezieht sich auf das geistige Wissen und Verstehen, nicht auf Stärke und Kraft.“ (Benecke s. v. kan). Ich kann heißt auch jetzt: ich habe etwas geistig inne, ich habe die Fähigkeit, also auch die Möglichkeit zu etwas.

Die Flexion des gothischen kann ist die ganz regelmäßige eines Präteriti von kinnan, ebenso im Althochdeutschen und Mittelhochdeutschen.

5. „Das gothische tharf bedeutet egeo, was wir heute durch ich darbe oder bedarf ausdrücken.“ Wie nun aus lateinischem ago egeo, so leitet Grimm tharf von einem verlorenen thairban ab, das gleichfalls agere, facere, operari bedeutet haben müsse, und meint, wenn diesen Wörtern der Sinn des Opfers beizühne, so sei tharf auszuliegen: ich habe dargebracht, d. h. ich bin jetzt ohne Opfergegenstände und warte auf neue. (Er verweist dabei auf das slavische treba Opfer und Noth).

Im Wesentlichen hat Grimm auch hier Recht, wenngleich das anzusehende thairban wol ursprünglich nicht „machen“ bedeutet haben kann. — Ich führe thairban zurück auf die Wurzel tarp sättigen, nähren, erfreuen, erquicken. — Das altindische tarp heißt sich sättigen, aber auch sättigen (z. B. das Feuer d. h. anzünden), tarpana das Sattwerden, Sättigen, Laben, Befriedigen (insbesondere der Götter und Ahnen durch Libationen); das altbactrische tarep hat die Bedeutung sättigen schon aufgegeben und heißt zuwenden, einem zukommen lassen. Das gothische tharf heißt also ich habe gesättigt, ich habe zukommen lassen, ich habe folglich nicht mehr, ich bedarf. Das althochdeutsche darf zeigt auch durchaus nur die Bedeutung: ich habe Noth, die im Mittelhochdeutschen in: ich habe Ursache übergeht, woraus sich weiter das neuhochdeutsche: ich habe Freiheit entwickelt.

Das gothische *tharf* wird regelmäßig als ein Präteritum von *thairban* flectirt, auch das Althochdeutsche zeigt in Bezug auf die Biegung keine Unregelmäßigkeit; im Mittelhochdeutschen aber ist im Plural: dürfen der Umlaut eingedrungen, ebenso im Coniunctiv praes.: dürfe. Präterit.: dorfte, Coniunctiv dörfte. Im Neuhochdeutschen ist das ü auch in dem Coniunctiv praeteriti: ich dürfte, wie im Indicativ: ich durfte für mittelhochdeutsches: ich dorfte.

6. Das gothische *vait* — ich weiß ist bereits oben pag. 5 behandelt. Seine Bedeutung ich weiß ändert es bis in's Neuhochdeutsche nicht. *Vait* könnte man als Beweis für das hohe Alter der Praeteritopraesentia ansehen, da sich diese Anomalie in fast allen verwandten Sprachen in gleicher Weise ausgebildet findet.

7. Das siebente der im Neuhochdeutschen erhaltenen *verba praeteritopraesentia* ist *wollen*. Das gothische *viljan* zeigt noch die Eigenthümlichkeit, daß der Coniunctiv praeteriti als neues Präsens verwandt wird, so daß wir im Präteritopräsens nur den Coniunctiv, in dem davon gebildeten neuen Präteritum beide Modi haben.

Die gothischen Formen sind für das Präsens: *viljau, vileis, vili vileiva, vileits, vileima* u. s. w. Präterit. indic.: *vilda*, conjunct.: *vildēdjau*. — Im Althochdeutschen und Mittelhochdeutschen zeigt sich im Präsens das Streben nach Bildung indicativer Formen, und es entsteht daher ein Schwanken der Coniugation. Im Präteritum zeigt sich schon im Althochdeutschen der Vocal *o* — *wolta* (neben dem seltenen *wēlta*), conjunct.: *wolti*; das mittelhochdeutsche Präteritum hat nur *wolte* (nie *welte*). Das Neuhochdeutsche hat das *o* auch im Plur. praesentis und im Coniunctiv.

Das gothische *viljau* deutet auf einen Indicativ *vail* und dieser auf ein Präsens *veila*. Grimm nimmt daher auch als Stamm *veila, vail, vilum*, also einen Stamm der *I*-reihe. In den verwandten Sprachen findet sich aber bei der der Bedeutung und auch den Lauten nach (abgesehen vom *I*-vocal) damit zusammenhängenden Wurzel *var* — *wollen*, als ursprünglicher Vocal *a*. Man darf also wol mit Recht das gothi-

sche i in viljan als aus a geschwächt ansehen und mit Leo Meyer (Gothische Sprache pag. 504) einen Stamm vila, val annehmen, dessen Plural praeteriti sich an skulum von skal anschließt, nur daß der Vocal u im Plural wegen des nachbarlichen v vermieden und statt dessen i gebraucht wurde. Wir nehmen also an: vila, val, vilum; davon wird dann der Coniunctiv viljan gebildet.

Aus den andern indogermanischen Sprachen steht zur Seite das altindische: var — wählen, altbactrisch: var — wählen, wünschen, griechisch: βούλομαι, lateinisch: volo u. s. w. Die Wurzel var heißt wählen, das Präteritum: ich habe gewählt = ich will.

Die übrigen gothischen verba praeteritopraesentia sind im Neuhochdeutschen erloschen. Es sind 8) (ga)dars (im Beginn der neuhochdeutschen Sprachperiode verschwindend); 9) man; 10) nah; 11) aih; 12) lais; 13) daug; 14) ôg.

8. Gadars — ich wage hängt zusammen mit der Wurzel dhars, altindisch: dharsh, muthig sein, wagen, griechisch: θαρσέω u. s. w. Für das zu Grunde liegende verlorene Präsens von (ga)dars — dairsa scheint sich kein anderer Begriff zu finden als: ich fasse Muth, gadars also: ich habe Muth gefaßt, ich wage. Die Bedeutung behält das alt- und mittelhochdeutsche tar. Zu Luthers Zeit war das Wort noch lebendig und wurde von ihm in seiner Bibelübersetzung angewandt (als Uebersetzung von τολμάω). In den spätern Drucken findet sich da irrtümlich statt des nicht mehr verstandenen türren — dürfen. *)

9. Man ich glaube und ga-man ich gedenke gehören zu einem alten Präsens mina. Das Präteritopräsens man entspricht genau dem griechischen μέμνημι, lateinischen meminī (wenn man die im Deutschen verloren gegangene Reduplication und die in Folge des Auslautgesetzes abgefallene Endung a ergänzt: mamana). Weiter hängt man

*) So Matth. 22. 46. Marc. 12, 34. Luc. 20, 40. 2 Corinth. 10, 12 u. a. a. D.

mit dem altindischen man — denken, meinen zusammen. Seine Bedeutung ist: ich habe in's Gedächtniß gerufen, daher ich gedenke, ich glaube (Leo Meyer: Goth. Sprache pag. 551). Als Präteritopräsenz findet sich man schon im Althochdeutschen nicht mehr, andere zu der ursprünglichen Wurzel man gehörige Bildungen dagegen sind im Deutschen häufig.

10. Nah (in den Formen ga-nah es genügt und bi-nah es ist erlaubt, es ist nöthig) schon im Althochdeutschen als Präteritopräsenz erloschen. Die Bedeutung des zu Grunde liegenden naihan giebt Grimm nicht an, stellt aber dazu nahts, lat. nox, litth naktis, slav. noschtsch, die Vermögende, Genügende, Ruhige (?). Leo Meyer (Goth. Spr. pag. 403) läßt nah sich anschließen an lat.: necesse nothwendig und griech.: ἀνάγκη Zwang, Nothwendigkeit. — Ich stelle es mit Fied zu der Wurzel nak erreichen, erlangen, altindisch: नाç, lat. nanciscor, und die Bedeutungsentwicklung wäre dann: ich habe erlangt, es genügt.

11. Aih — ich habe, nur im Gothischen und defectiv im Althochdeutschen, zeigt in seiner Flexion die Eigenthümlichkeit, daß der Diphthong ai (althochdeutsch ei) durchgehend ist. Als Grundbedeutung des von ihm angelegten Präsens eiga nimmt Grimm an: schaffen, arbeiten, aih also: ich habe geschafft, errungen, erworben. Das Wort weist aber auf eine Wurzel ik — zu eigen machen, Herr werden — hin und schließt sich eng an das altindische ic — Herr sein, zu eigen haben. Aih heißt also: ich habe in meinen Besitz gebracht, ich habe (Leo Meyer pag. 673). Im Deutschen schließt sich weiter daran: eigen, Eigenthum, aneignen u. s. w.

12. Lais, ich weiß, von einem verlorenen leisa, nur im Gothischen. Grimm legt dem leisan die Bedeutung bei: calco, calcoo et pede premo. lais heiße also genau: ich habe es an (oder mit) den Füßen abgetreten = ich weiß es längst. Von der sinnlichen Vorstellung sei üfrig: althochdeutsch leisa vestigium, leisanôn imitari d. i.

einem nachtreten, auf der Spur folgen u. a. Auf der richtigen Spur ist Grimm auch hier allerdings, doch kann man wol als Grundbedeutung des *leisan* fahren ansehen, wie ja das dazugehörige Geleise Fahrspur bedeutet. *Lais* wäre also: ich habe erfahren, ich weiß. — Man könnte auch an einen Zusammenhang von *leisan* mit *reisan* denken, so daß *leisan* wie *reisan* auf die Wurzel *ar* mit dem Grundbegriff gehen, sich bewegen zurückführen würde?

13. *Daug* — es taugt, es nützt führt zurück auf ein altes Präsens *diuga*, dem Grimm wieder den Begriff des Zeugens giebt. Auch die sanskritische Wurzel *duh* *mulgere*, *emulgere* giebt Grimm als möglicherweise zu Grunde liegend an, so daß die Bedeutung von *daug* wäre: ich habe gesogen, ich bin aufgesäugt; dann habe aber *daug* die Eigenthümlichkeit, daß die Lautverschiebung nicht eingetreten sei. Die ursprüngliche Form der Wurzel scheint aber nicht *duh* (*dugh*) sondern *dhugh* zu sein, wie man aus dem griech. *δουράζω* schließen kann, im gothischen *daugh* hat also das Gesetz der Lautverschiebung seine Anwendung gefunden. Ich trage daher kein Bedenken das goth. *daug* zu der Wurzel *dhugh* — milchen, melken zu stellen und gebe ihm die Bedeutung: ich nütze, tauge, hervorgegangen aus *der*: ich habe Milch gegeben. — Das Präteritopräsens *daug* findet sich noch im Althochdeutschen und Mittelhochdeutschen (*taue*).

14. *ôg* — ich fürchte, fürchte mich, geht zurück auf ein Präsens *aga* und hängt zusammen mit griech. *ἄγος*, *ἄγγεω*, latein.: *angor*, *angere*, altindisch: *anhas*, *anh*. Die Wurzel ist *agh* — beengen, würgen, ängstigen. *ôg* heißt also: ich bin geängstigt, ich fürchte mich. —

Stellen wir zum Schluß noch die Eigenthümlichkeiten, welche sich bei der Flexion der *verba praeteritopraesentia* im Neuhochdeutschen zeigen, kurz zusammen:

Das Präsens ist der Form nach das Präteritum eines unabhgeleiteten Verbs. Kennzeichen dafür sind das Fehlen der Flexionsendung

in der ersten und dritten Person Singul., der Ablaut und besonders der Vocalunterschied zwischen Singular und Plural, der im Neuhochdeutschen sonst (auch im Präteritum) aufgegeben ist.

Wie schon oben erwähnt, wird von diesem ursprünglichen Präteritum, jetzigen Präsens ein Präteritum gebildet, das sich ganz an das der abgeleiteten Verba anschließt, ebenso der Coniunctiv. Das Participium passivi wird, wenn diese Verba als modale Hilfsverba gebraucht werden, gebildet wie das der unabgeleiteten Verba, mit Weglassung der Vorsilbe ge, so daß es dem Infinitiv gleichlautet. Werden diese Verba aber selbständig gebraucht, so wird das Participium pass. nach der sogen. schwachen Coniugation gebildet.

Die mancherlei syntaktischen Eigenthümlichkeiten, die der abweichenden Form dieser Verba ihren Ursprung verdanken, sind behandelt von Grimm im 4. Bande seiner Grammatik, für das Neuhochdeutsche speciell von Hoheisel in seinem Programm.



Jahresbericht
des
Dorpatſchen Gymnaſiums.

I. Personal des Gymnasiums.

Gouvernements-Schuldirector, Staatsrath und Ritter Theodor Göbck
Gymnasial-Inspector, Collegienrath und Ritter Carl v. Mickwig.

Inspector der Parallel-Classen, Collegienrath und Ritter Cand. Friedrich
Kollmann, zugleich Oberlehrer der griechischen Sprache
an den Parallel-Classen.

Oberlehrer der Religion, Cornelius Treffner.

Religionslehrer orthodox-griech. Conf., Protobierei und Ritter Cand.
Joseph Scestakowski.

Oberlehrer der lateinischen Sprache, Collegien-Assessor und Ritter Cand.
Carl Weiner.

der griechischen Sprache, Hofrath und Ritter Dr. Eduard
Schneider.

der deutschen Sprache, Franz Sintenis.

der russischen Sprache, Cand. Johann Gizycki.

der Mathematik und Physik, Hofrath und Ritter Alexander
Paulson.

der Mathematik an den Parallel-Classen, Hofrath und Ritter
Cand. Wilhelm Specht.

der historischen Wissenschaften, Collegien-Math und Ritter
Nicolai Frese.

Wissenschaftliche Lehrer: Collegien-Assessor und Ritter Cand. Eduard
Finger.

Cand. Eduard Grünwaldt.

Christlieb Lundmann, stellw.

Wissenschaftliche Lehrer an den Parallel-Classen: Collegien-Assessor und
Ritter Otto Hermannsohn.

Collegien-Assessor u. Ritter Gustav Blumberg.
Lehrer der russischen Sprache, Hofrath und Ritter Dietrich Reimers.
Lehrer der russischen Sprache an den Parallel-Classen, Georg Spilling.
der französischen Sprache, Collegienrath und Ritter August Saget.
des Zeichnens, Peter Barth, stellv.
des Gesanges, August Arnold.

Gymnasial-Arzt, Hofrath und Ritter Alexander Beck.
Schriftführer und Buchhalter, Titulär-rath Wilhelm Keller.
Kanzelleibeamte Carl Altdorf.

Als Stundenlehrer unterrichten:

Professor, Staatsrath Dr. Moritz v. Engelhardt.
Docent, Staatsrath Mag. Johann Lütkenz.
Cand. Theodor Grönberg.
Schulinspector, Hofrath und Ritter Andreas Bruttan.
Pastor-Adjunct Wilhelm Franzen.
Seminarlehrer August Glage.
Turnlehrer Paul Buro.

Personal der Vorschule des Gymnasiums.

Lehrer, Collegien-Assessor und Ritter Gustav Blumberg, zugleich
Vorstand der Anstalt.
Carl Haag.
Johann Dhrif.

Als Stundenlehrer unterrichten:

Religionslehrer orthodox-griech. Conf., Protophoret und Ritter Cand.
Joseph Schestakowski.
Lehrer der russischen Sprache, Georg Spilling.
Turnlehrer Paul Buro.

II. Uebersicht der Stundenvertheilung.

A. Im Gymnasium.

Im Cursus.	VII.	VI.	V.	IV.	III.	II.	I.	Summa.
1. Religion	2	2	3	2	2	2	2	15
2. Lateinische Sprache	6	6	6	7	7	9	9	50
3. Griechische Sprache	—	—	4	5	6	6	6	27
4. Deutsche Sprache	4	4	3	3	3	2	3	22
5. Russische Sprache	5	5	5	5	5	5	5	35
6. Mathematik	4	4	3	4	4	4	3	26
7. Physik	—	—	—	—	—	—	2	2
8. Naturbeschreibung	2	2	2	—	—	—	—	6
9. Geographie	2	3	2	3	2	—	—	12
10. Allgem. Geschichte	2	2	2	3	3	3	2	17
11. Geschichte Rußlands	—	—	—	—	2	2	2	6
12. Schreiben	2	1	—	—	—	—	—	3
	29	29	30	32	34	33	34	221
Religion orthodox = griech. Confession	2	2	2	2	2	1	1	10
Ueßer dem Cursus.								
Hebräische Sprache	—	—	—	—	2	2	1	3
Französische Sprache	—	2	2	2	2	2	2	12
Zeichnen	1	1	1	2	2	2	2	5
Singen	2	1	1	1	1	1	1	3
Turnen	2	2	2	2	3	3	3	7

B. In den Parallel-Classen.

Im Cursus.	VII.	VI.	V.	IV.	III.	II.	I.	Summa.
1. Religion	2	2	3	2	2	2	2	15
2. Lateinische Sprache .	6	6	6	7	7	9	9	50
3. Griechische Sprache .	—	—	4	5	6	6	6	27
4. Deutsche Sprache .	4	4	3	3	2	2	2	20
5. Russische Sprache .	5	5	5	5	5	5	5	35
6. Mathematik	4	4	3	4	4	4	3	26
7. Physik	—	—	—	—	—	—	2	2
8. Naturbeschreibung .	2	2	2	—	—	—	—	6
9. Geographie	2	3	2	3	2	—	—	12
10. Allgemeine Geschichte	2	2	2	3	3	3	2	17
11. Geschichte Rußlands .	—	—	—	—	2	2	2	6
12. Schreiben	2	1	—	—	—	—	—	3
	29	29	30	32	33	33	33	219
Religion orthodox-griechischer Confession, gemeinschaftlich mit den Schülern des Gymnasiums . . .	2	2	2	2	2	1	1	10
Außer dem Cursus.								
Hebräische Sprache, gemeinschaftlich mit d. Schülern des Gymnasiums . . .	—	—	—	—	2	2	1	3
Französische Sprache . .	—	2	2	2	2	2	2	12
Zeichnen	1	1	1	—	—	—	—	
gemeinschaftlich mit den Schülern d. Gymnasiums	—	—	—	2	2	2	2	5
Singen, gemeinschaftl. mit d. Schülern d. Gymnasiums	2	1	1	1	1	1	1	3
Turnen	2	2	2	2	—	—	—	
gemeinschaftlich mit den Schülern d. Gymnasiums	—	—	—	—	3	3	3	7

C. In der Vorschule.

	III.	II.	I.	Summa.
1. Religion	2	2	2	6
2. Deutsche Sprache und Anschauungs- unterricht.	7	7	6	20
3. Russische Sprache	4	4	4	12
4. Rechnen	4	4	4	12
5. Heimathskunde	—	1	1	2
6. Schreiben	4	4	3	11
7. Zeichnen	—	1	1	2
8. Lateinische Sprache	—	—	2	2
9. Singen	1	1	1	1
	22	24	24	68
Religion orthodox-griechischer Confession .	2	2	2	2
Außer dem Cursus :				
Turnen	2	2	2	2.

III. Vertheilung der Lehrfächer unter die Lehrenden.

A. Im Gymnasium.

		VII	VI	V.	IV.	III.	II.	I.	Sum- ma.
Religion	Inspector Mickwig	2	—	—	—	—	—	—	15
	Oberlehrer Treffner	—	2	3	2	2	2	2	
Lateinische Sprache.	Inspector Mickwig	6	—	—	—	—	—	—	50
	Wissensch. Lehr. Finger	—	6	—	—	—	—	—	
	„ „ Grünwaldt Oberlehrer Sintenis	—	—	6	7	2	—	—	
Griechische Sprache.	„ „ Weiner	—	—	—	—	—	9	9	27
	Wissensch. Lehr. Grünwaldt Oberlehrer Sintenis	—	—	4	5	6	—	—	
	„ „ Schneider	—	—	—	—	—	6	6	
Deutsche Sprache	Inspector Mickwig	4	—	—	—	—	—	—	22
	Wissensch. Lehr. Kundmann „ „ Finger	—	4	3	—	—	—	—	
	Oberlehrer Sintenis	—	—	—	—	3	2	3	
Russische Sprache	Lehrer Reimers	5	5	5	5	1	—	—	35
	Director Göck	—	—	—	—	2	—	—	
	Oberlehrer Wjzpdŭ	—	—	—	—	2	5	5	

		VII	VI	V	IV	III	II	I	Summa
Mathematik . . .	Oberlehrer Treffner . . .	4	—	—	—	—	—	—	
	„ Paulson . . .	—	4	3	4	4	4	3	26
Physik	„ Paulson . . .	—	—	—	—	—	—	2	2
Naturbeschreibung .	Schul-Inspector Bruttan .	2	2	2	—	—	—	—	6
Geographie	Wissensch. Lehrer Blumberg	2	—	—	—	—	—	—	
	Oberlehrer Treffner . . .	—	3	2	—	—	—	—	
	Wissensch. Lehrer Finger .	—	—	—	2	—	—	—	
	Director Göbck	—	—	—	1	—	—	—	
	Oberlehrer Frese	—	—	—	—	2	—	—	12
Allgem. Geschichte .	Wissensch. Lhr. Lundmann	2	2	—	—	—	—	—	
	„ „ Finger	—	—	2	—	—	—	—	
	Oberlehrer Frese	—	—	—	3	3	3	2	17
Geschichte Rußlands	Lehrer Reimers	—	—	—	—	2	—	—	
	Oberlehrer Gizyki	—	—	—	—	—	2	2	6
Schreiben	Seminar-Lehrer Blage . .	2	1	—	—	—	—	—	3
Relig. orth.-gr. Conf.	Protobierei Schestakowski.	2	2	2	2	2	1	1	10

Außer dem Cursus.

Hebräische Sprache .	Oberlehrer Treffner . . .	—	—	—	—	2	2	1	3
Französische Sprache	Lehrer Saget	—	2	2	2	2	2	2	12
Zeichnen	„ Barth	1	1	1	2	2	2	2	5
Singen	„ Arnold	2	1	1	1	1	1	1	3
Turnen	„ Buro	2	2	2	2	3	3	3	7

B. In den Parallel-Classen.

		VII	VI	V	IV	III	II	I	Summa
Religion	Wissensch. Lehrer Blumberg	2	—	—	—	—	—	—	
	Pastor Franken	—	2	3	2	—	—	—	
	Docent Lütken	—	—	—	—	2	2	—	
	Professor Engelhardt . . .	—	—	—	—	—	—	2	15
Lateinische Sprache.	Inspector Kollmann	6	—	—	—	—	—	—	
	Wissensch. Lehrer Finger . .	—	6	6	7	—	—	—	
	Oberlehrer Schneider	—	—	—	—	7	2	—	
	„ Sintenis	—	—	—	—	—	7	—	
	„ Weiner	—	—	—	—	—	—	9	50
Griechische Sprache .	Wiss. Lehrer Hermannsohn	—	—	4	5	—	—	—	
	Inspector Kollmann	—	—	—	—	6	6	6	27
Deutsche Sprache . .	Wissensch. Lehrer Blumberg	4	—	—	—	—	—	—	
	„ „ Lundmann	—	4	3	—	—	—	—	

		VII	VI	V	IV	III	II	I	Summa.
	Wiss. Lehrer Hermannsohn	—	—	—	3	—	—	—	
	Oberlehrer Schneider . . .	—	—	—	—	2	2	—	
	„ Sintenik . . .	—	—	—	—	—	—	2	20
Russische Sprache . . .	Lehrer Spilling	5	5	5	5	1	—	—	
	Oberlehrer Gizzki	—	—	—	—	2	3	—	
	Director Gböck	—	—	—	—	2	2	5	35
Mathematik	Wiss. Lehrer Blumberg . . .	4	—	—	—	—	—	—	
	Oberlehrer Specht	—	4	3	4	4	4	3	26
Physik	Cand. Grönberg	—	—	—	—	—	—	2	2
Naturbeschreibung . . .	Schul-Inspector Bruttan . . .	2	2	2	—	—	—	—	6
Geographie	Wiss. Lehrer Blumberg . . .	2	—	—	—	—	—	—	
	„ Hermannsohn	—	3	2	2	—	—	—	
	Director Gböck	—	—	—	1	—	—	—	
	Oberlehrer Frese	—	—	—	—	2	—	—	12
Allgemeine Geschichte	Wissensch. Lehr. Lundmann	2	2	—	—	—	—	—	
	Wiss. Lehr. Hermannsohn . . .	—	—	2	3	—	—	—	
	Oberlehrer Frese	—	—	—	—	3	3	2	17
Geschichte Rußlands	Lehrer Spilling	—	—	—	—	2	—	—	
	Oberlehrer Gizzki	—	—	—	—	—	2	2	6
Schreiben	Seminar-Lehrer Glage	2	1	—	—	—	—	—	—
Relig. orth.-gr. Conf.	Protokollerei Schestakowski .	2	2	2	2	2	1	1	10
Außer dem Cursum.									
Hebräische Sprache . . .	Oberlehrer Treffner	—	—	—	—	2	2	1	3
Französische Sprache	Lehrer Saget	—	2	2	2	2	2	2	12
Zeichnen	„ Barth	1	1	1	2	2	2	2	5
Singen	„ Arnold	2	1	1	1	1	1	1	3
Lernen	„ Buro	2	2	2	2	3	3	3	7

C. In der Vorschule.

		III	II	I	Summa.
Religion	Lehrer Dibril	2	2	—	
	„ Blumberg	—	—	2	6
Deutsche Sprache und Anschauungsunterricht . . .	„ Haag	7	7	—	
	„ Blumberg	—	—	6	20
Russische Sprache	„ Dibril	4	4	—	
	„ Spilling	—	—	4	12
Rechnen	„ Haag	4	—	—	
	„ Dibril	—	4	—	
	„ Blumberg	—	—	4	12

		III.	II.	I.	Summa.
Heimathskunde	Lehrer Blumberg	—	1	1	2
Schreiben	„ Haag	3	—	—	—
	„ Dührif	1	4	3	11
Zeichnen	„ Haag	—	1	1	2
Lateinische Sprache	„ Blumberg	—	—	2	2
Singen	„ Haag	1	1	1	1
Religion orthodox-griechi- scher Confession	Prot. Schestakowski	2 2 2			2
Außer dem Cursus.					
Turnen	Lehrer Buro	2 2 2			2

IV. Specielle Uebersicht

des im Laufe des Jahres durchgenommenen Lehrstoffes.

A. Im Gymnasium.

Septima.

Inspicirender Lehrer: Mickwitz.

1) **Religion** 2 St. Biblische Geschichte des alten Test. nach Kurz. Kirchenlieder. Wiederholung der fünf Hauptstücke. Mickwitz.

2) **Lateinische Sprache** 6 St. 1. Sem. Regelmäßige Declination der Substantiva und Adjectiva. Regeln über das Genus der Substantiva. Das Verbum esse. Mündliche und schriftliche Uebungen. — 2. Sem. Regelmäßige Comparation der Adjectiva. Cardinal- und Ordinal-Zahlen. Declination der Pronomina. Amo und moneo eingeübt. Meirings Grammatik bis § 265, Uebungsbuch bis Cap. 13. — In beiden Semestern wöchentlich ein Exercitium und ein Extemporale. Mickwitz.

3) **Deutsche Sprache** 4 St. Uebungen in der Orthographie mit Erläuterung der Redetheile und des Wichtigsten aus der Flexionslehre. Uebungen im Lesen und Erzählen. Hersagen von Gedichten. Aufsätze erzählenden Inhalts. Mickwitz.

4) **Russische Sprache** 5 St. Uebungen im Lesen mit steter Berücksichtigung der Aussprache. Uebersetzen aus dem Russischen ins Deutsche. Chrest. von Golotusow № 1—5 und 57—90. 3 St. — Auswendiglernen kurzer Erzählungen und Gedichte. Schreiben nach

dem Dictat. 1 St. — Das Wichtigste aus der Formenlehre. 1 St. Reimers.

5) **Rechnen** 4 St. 1. Sem. Erklärung des Zahlenschreibens. Die vier Species mit ganzen gleichbenannten Zahlen. Zerlegen der Zahlen in Primfactoren und Merkmale dafür. Erklärung der Brüche. Die vier Species mit Brüchen. — 2. Sem. Die Rechnung mit ungleichbenannten Zahlen, sowohl ganzen wie gebrochenen, verbunden mit häufiger Wiederholung der Grundbegriffe. — In beiden Sem. öftere Uebungen im Kopfrechnen. Treffner.

6) **Naturbeschreibung** 2 St. In den Wintermonaten: Das Thierreich in einzelnen Repräsentanten durch Anschauungsunterricht an Naturalien und Abbildungen zur Einübung der Begriffe von Classen und Ordnungen. — In den Sommermonaten: Besprechung der von den Schülern mitgebrachten Pflanzen behufs Kenntnißnahme ihrer Organe und Einübung der botanischen Kunstsprache. Handbuch: Bruttans Schul-Naturgeschichte. Bruttan.

7) **Geographie** 2 St. Das Elementarste aus der mathematischen Geographie. Die Meere, Inseln, Halbinseln, Vorgebirge, die hauptsächlichsten Seen, Gebirge, Flüsse, Hoch- und Tiefländer, die Grenzen der fünf Welttheile. Anfänge im Kartenzeichnen. Blumberg.

8) **Geschichte** 2 St. Erzählungen aus der griechischen Götter- und Heldensage. Lundmann.

9) **Schreiben** 2 St. Glage.

Sexta.

Inspicirender Lehrer: Lundmann.

1) **Religion** 2 St. Biblische Geschichte des neuen Testaments nach Kurz' bibl. Geschichte. Vierzehn Kirchenlieder neu gelernt und früher gelernte repetirt. Wiederholung der fünf Hauptstücke. Treffner.

2) **Lateinische Sprache** 6 St. 1. Sem. Regelmäßige Conjugation der Verba nach Weirings Grammatik, mit mündlichen und schrift-

lichen Uebungen. Die Präpositionen, Adverbia, Conjunctionen. Spieß' Uebungsbuch für Sexta Cap. 18—25 nebst Anhang. — 2. Sem. Unregelmäßige Declination, Comparation und Conjugation. Numeralia und Pronomina. Ausgewählte Abschnitte aus Spieß' Uebungsbuch für Quinta. — In beiden Sem. wöchentlich ein Extemporale oder ein Exercitium. Finger.

3) **Deutsche Sprache** 4 St. Uebungen in der Orthographie, nebst Einübung der Interpunctionsregeln. 1 St. — Die Formenlehre und das Wichtigste aus der Satzlehre nach Heidelberg's Elementargrammatik. 1 St. — Uebungen im Lesen, im Wiedergeben des Gelesenen und im Vortragen von Gedichten nach dem Lesebuch von Sintenis und Hermannsohn, Thl. I, zweite Abth. 2 St. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Lundmann.

4) **Russische Sprache** 5 St. Uebungen im Lesen und Uebersetzen aus dem Russischen ins Deutsche, Chrest. von Golotusow № 65—101, 104—121, 125—127 und 134. 3 St. — Schreiben nach dem Dictat zur Einübung der Orthographie. Auswendiglernen kleiner Erzählungen und Gedichte. 1 St. — Grammatik: Wiederholung des in der vorhergehenden Classe Durchgenommenen. Die Formenlehre ausführlicher. 1 St. — Alle zwei Wochen eine schriftliche Uebersetzung. Reimers.

5) **Rechnen** 4 St. 1. Sem. Erklärung der Schreibart der Decimalbrüche. Verwandlung gemeiner Brüche in Decimalbrüche und umgekehrt. Die vier Species mit Decimalbrüchen mit Rücksicht auf das Verfahren der abgekürzten Multiplication und Division. — 2. Sem. Geschäftsrechnen und Repetition der gemeinen und Decimalbrüche. Ausziehung der Quadratwurzel aus bestimmten Zahlen. Paulson.

6) **Naturbeschreibung** 2 St. Erweiterung des in der vorhergehenden Classe Gelehrten, mit besonderer Berücksichtigung des Heimischen. Handbuch: Bruttan's Schul-Naturgeschichte. Bruttan.

7) **Geographie** 3 St. 1. Sem. Die allgemeinen Begriffe der topischen Geographie, die Meeresräume und Inseln, Amerika und Australien. — 2. Sem. Topische Geographie Europa's, Asiens und Afrika's. Treffner.

- 8) **Geschichte** 2 St. 1. Sem. Biographien aus der griechischen Geschichte nebst Einübung der wichtigsten Facta und Jahreszahlen. — 2. Sem. Die römische Geschichte in derselben Weise. Lundmann.
- 9) **Schreiben** 1 St. Glage.

Quinta.

Inspicirender Lehrer: **Treffner.**

1) **Religion** 3 St. Die fünf Hauptstücke des Katechismus erklärt. Zugehörige Bibelsprüche und fünfzehn Kirchenlieder gelernt. **Treffner.**

2) **Lateinische Sprache** 6 St. Repetition der Formenlehre. Das Nothwendigste über Wortbildung und Ableitung. Grundbegriffe und Hauptlehren der Syntax mit wöchentlichen schriftlichen Exercitien oder Extemporalien. 3 St. — Uebersetzen prosaischer Stücke aus Spieß' Übungsbuch für Quinta, Abschnitt 1—3. Lattmanns lat. Lesebuch, VII, 16—20. Uebungen im Lesen des Hexameters. 3 St. **Grünwaldt.**

3) **Griechische Sprache** 4 St. 1. Sem. Buchstaben, Lese- und Schreibübungen. Hauptregeln über die Accente. Regelmäßige Declination der Substantiva und Adjectiva. Regeln über die Contraction der Vocale. Regeln über das Genus der Substantiva. Wesener Übungsbuch I—XXV. — 2. Sem. Comparation der Adjectiva. Unregelmäßige Nomina. Numeralia. Pronomina. Das Paradigma der regelmäßigen Verba auf ω . Wesener, XXV—LV. — In beiden Sem. schriftliche Exercitien oder Extemporalien. **Grünwaldt.**

4) **Deutsche Sprache** 3 St. Die Syntax nach Gurcke's Schulgrammatik. 1 St. — Lesen mit grammatischen Erläuterungen und mündlicher Wiedergabe des Gelesenen und Uebungen im Declamiren nach dem Lesebuch von Sintenis und Hermannssohn Thl. 2. Uebungen in der Orthographie. 2 St. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. **Lundmann.**

5) **Russische Sprache** 5 St. Lesen und Uebersetzen aus dem Russischen ins Deutsche, Chrest. von Golotusow, № 180, 185—198. 2 St. — Schreiben nach dem Dictat. Auswendiglernen kleiner Erzählungen

und Gedächtnis. 1 St. — Die regelmäßigen Formen der Etymologie im Zusammenhange nach der Grammatik von Mikolitsch. 1 St. — Mündliches Uebersetzen aus dem Deutschen ins Russische, Übungsbuch von Bihlemann, N^o 1—43. 1 St. — Alle zwei Wochen eine schriftliche Uebersetzung. Reimers.

6) **Mathematik** 3 St. 1. Sem. Die vier Species der allgemeinen Arithmetik. 2 St. — 2. Sem. Das Quadriren und Extrahiren der Quadratwurzel. Algebraische Reductionen. 2 St. — In beiden Sem. Geometrische Propädeutik. 1 St. Paulson.

7) **Naturbeschreibung** 2 St. In den Wintermonaten: Mineralogie. — In den Sommermonaten: Beschreibung und Classification der von den Schülern mitgebrachten Pflanzen; die wichtigsten Familien des natürlichen Systems. Handbuch: Bruttan's Schul-Naturgeschichte. Bruttan.

8) **Geographie** 2 St. 1. Sem. Physikalische Geographie mit Wiederholung des Topischen. — 2. Sem. Politische Geographie der außereuropäischen Welttheile. Treffner.

9) **Geschichte** 2 St. 1. Sem. Die wichtigsten Facta und Zahlen des Mittelalters, mit Biographien der merkwürdigsten Persönlichkeiten. — 2. Sem. Die neuere Zeit in derselben Weise. Finger.

Quarta.

Inspicirender Lehrer: F r e s e.

1) **Religion** 2 St. Die biblische Geschichte des alt. Test. auf Grund ausführlicher Schriftlesung nach Kurz' heiliger Geschichte. Repetition des Katechismus. Treffner.

2) **Lateinische Sprache** 7 St. Die Casuslehre im Zusammenhange erläutert, mit wöchentlichen schriftlichen Exercitien oder Extemporalien. 2 St. — Caes. bell. gall. lib. I u. II, 1—6. 3 St. — Ovid. Metamorph. lib. I, 1—451; II, 680—707; III, 1—137, 337—340, 513—600; IV, 563—613. 2 St. Grünwaldt.

3) **Griechische Sprache** 5 St. Regeln über die Veränderung der Consonanten. Präpositionen. Conjugation der Verba pura, muta, liquida und das Paradigma der Verba auf μ . Unregelmäßige Verba auf μ und ω . Wöchentlich ein Exercitium oder ein Extemporale. 3 St. — Uebersetzung ausgewählter Stücke aus Gottschid's Lesebuch zur Einübung der grammatischen Formen. 2 St. Grünwaldt.

4) **Deutsche Sprache** 3 St. Satzlehre nach Gurcke's Grammatik. Aufsätze, alle 2 Wochen, meist erzählenden oder beschreibenden Inhalts, nebst Einübung der Interpunctionsregeln. Erklärung und Vortrag von Gedichten. Finger.

5) **Russische Sprache** 5 St. Lesen und Uebersetzen aus dem Russischen ins Deutsche. Wiedergeben des Gelesenen. Дѣтскій міръ Ушинскаго, ч. 2: Ночь на Безувіи. Путешествіе по Волгѣ. Васко де Гама. Голландцы. Въѣздъ въ Лондонъ съ моря. Іерусалимъ. Перевздъ въ городъ. 2 St. — Schreiben nach dem Dictat. Extemporalien. Auswendiglernen von Gedichten. 1 St. — Die Etymologie im Zusammenhange nach der Grammatik von Mikolitsch. 1 St. — Mündliches Uebersetzen aus dem Deutschen ins Russische, Übungsbuch von Pihlemann, № 113—130 u. 156—158. 1 St. — Wöchentlich eine schriftliche Uebersetzung. Reimers.

6) **Mathematik** 4 St. 1. Sem. Potenzrechnungen mit ganzen Exponenten. Gleichungen des ersten Grades mit einer unbekanntem Größe. 2 St. — Planimetrie, erster Theil. 2 St. — 2. Sem. Gleichungen des zweiten Grades mit einer unbekanntem Größe und Gleichungen des ersten Grades mit zwei Unbekanntem. 2 St. — Planimetrie, zweiter Theil bis zum Kreise. 2 St. Paulson.

7) **Geographie** 3 St. Uebersicht der politischen Geographie nach Müg: 1. Sem. Europa außer Deutschland. — 2. Sem. Deutschland. Asien. Afrika. Amerika. Australien. 2 St. Finger. — In beiden Sem. Rußland. 1 St. Göbck.

8) **Geschichte** 3 St. 1. Sem. Alte Geschichte. — 2. Sem. Mittlere und neuere Geschichte nach Cauers Tabellen. Frese.

Tertia.

Inspicirender Lehrer: Sintenis.

1) **Religion** 2 St. Einführung in die prophetischen Schriften und Lehrbücher des alten Testaments. Es wurden besonders wichtige Stellen aus diesen Büchern der heiligen Schrift memorirt. — Die biblische Geschichte des neuen Test. auf Grund ausführlicher Schriftlesung nach Kurz' heiliger Geschichte. Treffner.

2) **Lateinische Sprache** 7 St. Repetition der Syntax nach Meiring mit Erweiterungen und Beispielen. Schriftliche Exercitien und Extemporalien. 2 St. — Caes. bell. civ. III, 95—112 u. I. 3 St. Sintenis. — In beiden Sem. Ovid. Metam. I, 748—779; II, 1—408, 680—707; IV, 1—11, 28—44, 54—166, 389—415, 615—789; V, 1—249; VI, 146—312. 2 St. Grünwaldt.

3) **Griechische Sprache** 6 St. Repetition der Conjugationen. Hauptlehren der Syntax nach Curtius mit schriftlichen Exercitien. 1 St. — Xenoph. Anab. IV, 9—VI, 1. 3 St. — Hom. Odys. IX, 437—X, 163 u. XI. 2 St. Sintenis.

4) **Deutsche Sprache** 3 St. 1. Sem. Schillers Tell gelesen und erläutert. 2 St. — Aufsätze und Uebung im Lesen. 1 St. — 2. Sem. Uhlands Gedichte im chronologischen Zusammenhange gelesen und erläutert. 2 St. — Aufsätze. Tropen und Figuren nebst einer Beispielsammlung. 1 St. Sintenis.

Themata: 1. Sem. 1. Erzählung des ersten Actes von Schillers Tell. 2. Was ich nicht weiß, macht mich nicht heiß. 3. Schillers Tell Act 4. 4. Nutzen der Reisen. 5. Darf der Mensch Thiere tödten? 6. Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand. 7. Wie betragen sich der Kyklop und Odysseus gegen einander? 8. Vom Wetter. 9. Was du giebst, das schreib in den Sand, was du empfängst, auf Marmorwand. 10. Der Eislauf von Klopstock. 11. Wenn die Wäzserlein kämen zu Haus, gäbe es wohl einen Fluß; weil jedes nimmt seinen eigenen Lauf, eins ohne das andre vertrocknen muß. — 2. Sem. 1. Ein Brief, in dem von zehn verschiedenen Gegenständen gehandelt

wird, ohne daß sie aufgezählt werden. 2. Vom Nutzen des Schnees. 3. Warum ist ein schlechter Reiter lächerlich? 4. Des Zornes Ende ist der Neue Anfang. 5. Nach welchen Rücksichten hat man seinen Beruf zu wählen? 6. Die Welt ist ein Gefängniß. 7. Vom Nutzen des Disputirens. 8. Uhlands Gedichte des Jahres 1805. 9. Amore, more, ore, re Firmantur amicitiae.

5) **Russische Sprache** 5 St. Gelesen, übersetzt und besprochen: Karamfin's Письма Русскаго Путешественника, Schukomski's Котъ въ сапогахъ, Овсяный кисель, Свѣтлана, Спящая царевна, Царь Берендей, Buschkin's Царь Салтанъ und 13 Krylowsche Fabeln. 2 St. G ö ö c f. — Schreiben nach dem Dictat und Auswendiglernen von Gedichten, abwechselnd mit Extemporalien. 1 St. Reimers. — Repetition der Etymologie nach Mikolitsch. 1 St. Aus dem Deutschen in's Russische übersetzt: Bihlemann Nr. 211—232 u. 233—254. 1 St. — Alle zwei Wochen eine schriftliche Uebersetzung. G i z y c i.

6) **Geschichte Rußlands** 2 St. Von der Gründung des Reichs bis Johann III., nach Slowaiski. Reimers.

7) **Mathematik** 4 St. 1. Sem. Wurzelrechnung. Logarithmen, ihre Berechnung, Eigenschaften und Gebrauch derselben. 3 St. Uebungen im Lösen geometrischer Aufgaben. 1 St. — 2. Sem. Algebraische Reductionen. Gleichungen mit mehreren unbekanntem Größen. 1 St. — Planimetrie, zweiter Theil. 3 St. Paulson.

8) **Geographie** 2 St. Politische Geographie nach Blü. 1. Sem. Die germanischen Staaten Europas. — 2. Sem. Die romanischen Staaten Europas nach Blü Leitfaden. Frese.

9) **Geschichte** 3 St. 1. Sem. Griechische Geschichte. — 2. Sem. Römische Geschichte nach Dietsch und Dittmar. Frese.

Secunda.

Inspicirender Lehrer: Weiner.

1) **Religion** 2 St. Der Katechismuslehre höherer Cursus nach Kurz' Religionslehre. Treffner.

2) **Lateinische Sprache** 9 St. Schriftliche Exercitien und Grammatik. 2 St. — Extemporalien und mündliche Uebersetzungen aus dem Deutschen. 1 St. — Cic. de imperio Pomp. und pro Roscio Amerino. 2 St. — Livius XXI und XXII cap. 1—40. 2 St. — Verg. Aen. V, 285—871; VI; I, 1—200. 2 St. Weiner.

3) **Griechische Sprache** 6 St. Die Syntax nach Curtius Cap. 16—19, mit schriftlichen Exercitien. 1 St. — Xen. Memorab. I, 1; III, 5 und IV, 3. 5. 6. — Lysias orat. XII, XVI und XXIV. 3 St. — Homeri Odyssea I, IV. Homeri Ilias IV, V. 2 St. Schneider.

4) **Deutsche Sprache** 2 St. 1. Sem. — Schiller's Maria Stuart und Jungfrau v. Orleans. Aufsätze. — 2. Sem. Lessing's Minna von Barnhelm und Philotas. Aufsätze. Sintonis.

Themata: 1. Sem. 1. Willst du immer weiter schweifen? Sieh, das Gute liegt so nah. Lerne nur das Glück ergreifen, denn das Glück ist immer da. 2. Wer hoch steigt, fällt hoch. 3) Zusammenstellung der Rollen in Schiller's Maria Stuart. 4) Die Hauptscenen der 5 Acte desselben Stückes. 5. Wie erwirbt man sich das Vertrauen der Menschen? 6. Fest stehen immer, still stehen nimmer! 7. Am Abend wird man klug für den vergangenen Tag, doch niemals klug genug für den, der kommen mag. 8. Warum bringen bürgerliche Verdienste weniger Ruhm als kriegerische? 9. Nicht an die Güter hängt das Herz, die das Leben vergänglich zieren. — 2. Sem. 1. Das Leben ist ein Kampf, drum rüste dich! 2. Ein schlechter Schmied, der den Rauch nicht ertragen kann. 3. Die Anordnung der Scenen im ersten Act von Lessing's Minna von Barnhelm. 4. Philotas und Tellheim. 5. Heine's Grenadiere und Zedlig's nächtliche Heerschau. 6) Wir bringen unsere Jahre zu wie ein Geschwätz. 7. Mundus vult decipi, ergo decipiatur. 8) Ueber den Einfluß des Klimas auf die Bildung der Menschen. 9) Ueber Gewitterfurcht.

5) **Russische Sprache** 5 St. Gelesen, übersetzt und besprochen: 1. Sem. Puschkin's Полтава und Евгений Онегинъ I—XXVII. — 2. Sem. Puschkin's Евгений Онегинъ XXVIII—XLIV und Дубровский I—VIII. 2 St. — In beiden Sem.: Extemporalien. 1 St.

— Syntax nach Nikolitsch § 1–104 und 105–167. 1 St. — Aus dem Deutschen ins Russische übersetzt: Ostrogge 1. Thl. II, 9, 10 und 1. Thl. II, 11, III, 1. 1 St. — Alle drei Wochen eine schriftliche Uebersetzung. Gizzki.

6) **Geschichte Rußlands** 2 St. Von Johann den III. bis auf Peter den Großen, nach Slowaiski. Gizzki.

7) **Mathematik** 4 St. 1. Sem. Combinationslehre. Progressionen. Binomischer Lehrsatz. 3 St. — Geometrische Uebungen. 1 St. — 2. Sem. Stereometrie. 2 St. — Ebene Trigonometrie. 2 St. Paulson.

8) **Geschichte** 3 St. 1. Sem. Ausführliche Darstellung der mittleren Geschichte mit Berücksichtigung der historischen Geographie, nach Dietrich und Dittmar. — 2. Sem. Das 16. und 17. Jahrhundert. Frese.

Prima.

Inspicirender Lehrer: Gööck.

1) **Religion** 2 St. 1. Sem. Fortsetzung der christlichen Religionslehre. — Die katholischen Briefe. — 2. Sem. Ueberblick über die Kirchengeschichte mit besonderer Berücksichtigung der Lehre in den 7 ersten Jahrhunderten, bis auf Johannes Damascenus. — In jedem Sem. eine schriftliche Arbeit. Treffner.

Themata zu den schriftlichen Arbeiten: 1. Sem. Die Demuth. — 2. Sem. Finden sich in der Oedipus-Trilogie von Sophokles Sätze, welche sich mit christlichen Wahrheiten vergleichen lassen?

2) **Latiniſche Sprache** 9 St. Extemporalien und mündliche Uebersetzungen aus dem Deutschen. 1 St. — Häusliche schriftliche Ausarbeitungen und Grammatik. 2 St. — Cic de or. I und pro Sestio. 3 St. — Livius VII und VIII, 1–30. 1. St. — Hor. Od. III und I, 1–30. 2 St. Weiner.

Themata zu den Aufſätzen: De primo bello adversus Samnites gesto. (Liv. 7. 29–39). De Latinis ad deditionem adactis.

(Liv. 8. 3—14). Utrum eloquentia an consilio et sapientia virorum fortium civitates constitutae et conservatae esse videantur (Cic. de or. I § 33—40). Cicero utrum nimium timide P. Clodii tribuni plebis furori cesserit, an aliis curis motus in exilium profectus sit (pro Sestio 16—21). M. Scaurus princeps senatus quam fortiter seditiosis hominibus restiterit (pro Sest. 11—47).

3) **Griechische Sprache** 6 St. Schriftliche Exercitien, verbunden mit der Lehre vom Gebrauch der Modi, des Infinitiv, der Participia. 1 St. — Platonis Apologia. Sophoclis Philoctetes. 4 St. — Homeri Ilias I, II, 1—483, III, VI. Odyssea VII, XV, XXI, XXII. 1 St. Schneider.

4) **Deutsche Sprache** 3 St. 1. Sem. Geschichte der deutschen Literatur vom Anfang bis Luther. 1 St. Uebungen im freien Vortrage über literarhistorische Gegenstände nebst Beurtheilung. Aufsätze. 2 St. — 2. Sem. Geschichte der deutschen Literatur von Luther bis Klopstock. Aufsätze. 1 St. — Uebungen im freien Vortrage über literarhistorische Gegenstände nebst Beurtheilung. 1 St. — Goethe's Gedichte im chronologischen Zusammenhange. 1 St. — Sintenis.

Themata: 1. Sem. 1. Des Lebens ungemischte Freude ward keinem Sterblichen zu Theil. 2) Revolutionen sind die Gewitter der Geschichte. 3) Idibus Martiis. 4. Ich wünschte, ich wäre mein Enkel! Napoleon I. — 2. Sem. 1. Vergebens wird die rohe Hand am Schönen sich vergreifen; man kann den reinen Diamant nur an dem andern schleifen. 2) Luther und Lessing. 3) Inwiefern bildet die Satire den Gegensatz zum Idyll? 4) Wer zwei Hasen hegen will, fängt gar keinen.

5) **Russische Sprache** 5 St. 1. Sem. Gelesen und besprochen: Lermontow's Пѣсни про царя Ивана Васильевича, Мцыри, знакомство съ Максимомъ Максимовичемъ, Вѣтка Палестины, Дума, Воздушный корабль, Молитва. 2 St. -- Freie Vorträge der Schüler, abwechselnd mit Extemporalien. 1 St. -- Aus dem Deutschen ins Russische übersetzt: Oltrogge 2. Thl. II, 1 und 2. 2 St. — 2. Sem. Gelesen und besprochen: Gogol's Мертвыя души, Старо-

свѣтскіе помѣщики, Тарасъ Бульба. 2 Ст. — Freie Vorträge der Schüler, abwechselnd mit Extemporalien. 1 Ст. — Aus dem Deutschen ins Russische übersetzt: Drogge, 2. Thl. III, 1—4. 2 Ст. — In beiden Sem. alle sechs Wochen ein Aufsatz. Сізүді.

Themata zu den freien Vorträgen: 1. Sem. Екатерина I. Крыловъ. Содержание комедій Крылова. Біографія Карамзина. Послѣдователи Карамзина. Язычество у Славянъ. Гоголь. Содержание Старосвѣтскихъ помѣщиковъ Гоголя. — 2. Sem. Ломоносовъ. Суворовъ. Домашній бытъ русскихъ царей. Пушкинъ. Содержание Евгенія Онѣгина. Лермонтовъ. Теофанъ Прокоповичъ и его время. Содержание Мертвыхъ душъ. Содержание Ревизора.

Themata zu den Aufsätzen: 1. Sem. Переложение Пѣсни про царя Ивана — Лермонтова. Юлій Цезарь. Причины возвышенія Москвы. — 2. Sem. Какими качествами Перикль достигъ преобладающаго значенія въ Аѳинахъ. Запорожская Сѣчь и ея нравы.

6) **Гeschichte Russlands** 2 Ст. Von Paul I. bis auf Nikolai I. Der innern Zustände des Reiches während der Moskauer Periode. Peter der Große bis zu seinen Reformen. Сізүді.

7) **Mathematik** 3 Ст. 1. Sem. Mathematische Geographie mit Inbegriff der wichtigsten Sätze der sphärischen Trigonometrie. 2. St. — Lösung planimetrischer und stereometrischer Aufgaben. 1 St. — 2. Sem. Analytische Geometrie 2 St. — Repetition der Trigonometrie. Lösung trigonometrischer und planimetrischer Aufgaben. 1 St. Paulson.

8) **Physik** 2 Ст. 1. Sem. Electricität und Magnetismus. — 2. Sem. Mechanik. Paulson.

9) **Гeschichte** 2 Ст. 1. Sem. Geschichte Europas von 1796 an. — 2. Sem. Fortsetzung und Repetition der römischen Geschichte und der Geschichte des 16. Jahrhunderts. Frese.

Die Schüler orthodox-griechischer Confession erhielten den Religionsunterricht in 6 Abtheilungen, 10 Stunden, gleichzeitig mit dem Unterricht der Schüler evangelisch-lutherischer Confession, und wurde im verfloffenen Jahr durchgenommen:

VII und VI. (combinirt) 2 St. Библейская исторія ветхаго завѣта отъ сотворенія міра до плѣненія вавилонскаго, по руководству пр. Попова; при описаніи ветхозавѣтной скиніи и храма Соломонова объяснены устройство и принадлежности православныхъ храмовъ. Чтеніе евангелія отъ Матѳея съ необходимыми объясненіями.

V. 2 St. Введеніе въ пространнѣйшій катихизисъ и первая часть онаго до 9 члена. Объясненіе видовъ православнаго богослуженія и его принадлежностей. Чтеніе евангелія отъ Марка.

IV. 2 St. Окончена первая часть пространнаго катихизиса и пройдено изъ второй части до ученія о блаженствахъ. При изложеніи ученія о таинствѣ св. причастія подробно изложены ходъ и объяснено содержаніе литургій. Чтеніе евангелія отъ Іоанна.

III. 2 St. Окончена вторая и пройдена третья часть пространнаго катихизиса. Чтеніе посланій апостольскихъ.

II. 1 St. Церковная исторія отъ начала до Константина Великаго, по руководству пр. Рудакова. Чтеніе дѣяній апостольскихъ. Повтореніе библейской исторіи.

I. 1 St. Вторая часть церковной исторіи, по рук. Рудакова, съ повтореніемъ пространнаго катихизиса. Шестаковскій.

Außer dem Cursus wurden folgende Fächer gelehrt:

1) **Гebrauchliche Sprache**, in 2 Abtheilungen, 3 Stunden. II. Abthl. 2 St. Seffer's Elementarbuch § 1—§ 57. — I. Abthl. 1 St. Repetition der Formenlehre nach Seffer und die Uebungsstücke, welche in derselben vorkommen. Zusammenhängende Lesestücke I—IX aus

Seffer's Elementarbuch mit Uebungen im Memoriren und im Lesen des unpunctirten Textes. Treffner.

2) **Französische Sprache**, in 6 Classen, je 2 Stunden:

VI. Plög' Elementargrammatik, Section 1—47. Lesen, Uebersetzen und Aussagen memorirter Stücke. Orthographische Uebungen.

V. Plög' Elementargramm., Section 65—98. Lesen, Uebersetzen und Aussagen. Orthographische Uebungen.

IV. Plög' Elementargramm., Lect. 97—112 und Schulgrammatik von Plög, Lect. 1—12. Lesen, Uebersetzen, Auswendiglernen nach der Chrest. von Plög. Orthographische Uebungen.

III. Schulgramm. von Plög, Lect. 28—45. Uebersetzt wurden *Le Lépreux* und *Les Prisonniers du Caucase* von Xavier de Maistre. Uebungen im Erzählen.

II. Schulgramm. von Plög, Lect. 46—57. Uebersetzt wurde *aus Bonaparte en Egypte et en Syrie* von Thiers und *Mort de Louis XVI* von Lamartine. Uebungen im Erzählen.

I. Uebersetzung der Uebungen zur Erlernung der französischen Sprache von Plög. Aus dem Französischen ins Deutsche wurde übersetzt *Le Misanthrope* von Molière und *Zaire* von Voltaire.

In allen Classen schriftliche Arbeiten. Saget.

3) **Zeichnen**, in vier Abtheilungen, 5 Stunden. — 4. Abth. (VII). 1 St. und 3. Abth. (VI). 1 St. Zeichnen nach Drahtmodellen. — 2. Abth. (V). 1 St. Zeichnen nach Draht- und Holzmodellen. — 1. Abth. (IV—I). 2 St. Zeichnen nach Holz- und Gypsmodellen. Barth.

4) **Singen**, in zwei Abtheilungen, 3 St. — 2. Abth. (VII) 2 St. Gehör- und Stimmübungen. Choräle, ein- und zweistimmige Lieder. — 1. Abth. (VI—I). 1 St. Gemischter und Männerchor. Vierstimmige Choräle, geistliche und weltliche Lieder. Arnold.

5) **Turnen** in 3 Abtheilungen. 3. Abth. (VII u. VI). 2 St. Freiübungen einfacher Art an Ort. Ordnungsübungen: Reihungen, Schwenkungen, Bindungen im Reihenkörper. Freispringen. Gemischter Sprung. Klettern. Beintthätigkeiten. Armwippen und Schwingen im

Hang und Stütz. Schaukeln. — 2. Abth. (V u. IV). 2 St. Zusammengesetzte Freiübungen. Hantelübungen. Ordnungsübungen: Reihungen, Windungen, Schwenkungen im Reihenkörpergefüge. Frei- und gemischter Sprung. Klettern. Fortbewegung in Beugehang und Stütz. Hang- und Stützwüngen mit Weinhätigkeiten. Auf-, Um- und Abschwünge. — 1. Abth. (III, II und I). 3 St. Hantelübungen. Ordnungsübungen im Lauffschritt. Stoßfechten. Geräthübungen nach Wahl der Vorturner.

Zwei Vorturnerstunden wurden von ausgewählten Schülern sämtlicher Abtheilungen besucht. Von den Vorturnern wurde Müttrich's Merkbüchlein benutzt.

Allen Turnern ist regelmäßige Gelegenheit zum Kürturnen geboten. Buro.

B. In den Parallelklassen.

Septima.

Inspicirender Lehrer: B l u m b e r g.

1) **Religion** 2 St. Bibl. Geschichte des alten Testaments, die drei ersten Hauptstücke und Strophen aus Kirchenliedern. B l u m b e r g.

2) **Lateinische Sprache** 6 St. Regelmäßige Declination der Substantiva und Adjectiva. Genusregeln. Regelmäßige Comparation. Cardinal- und Ordinal-Zahlen. Pronomina. Das Verbum esse. I. u. II. Conjugation. Mündliche und schriftliche Uebungen in Verbindung mit einem planmäßigen Vocabellernen nach Meiring's Uebungsbuch für Sexta, Cap. 1—15. K o l l m a n n.

3) **Deutsche Sprache** 4 St. Uebungen zur Erzielung eines sinngemäßen Lesens nach Sintenis und Hermannssohn. Erklärung und Besprechung des Gelesenen. Nacherzählen und Memoriren poetischer und prosaischer Stücke. Declination und Conjugation. Erklärung und Unterscheidung von Subject, Prädicat und Object. Uebungen in

der Orthographie. Schriftliche Wiedergabe von Erzählungen und Beschreibungen. Blumberg.

4) **Russische Sprache** 5 St. Lesen, Uebersetzen und Erzählen. Chrestomatie von Golotusow, pag. 1—70 mit Auswahl. 3 St. — Auswendiglernen und Schreiben nach dem Dictat. 1 St. — Die wichtigsten grammatischen Formen mit Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen bis zum Fürwort nach der Grammatik von Pihlemann. 1 St. Spilling.

5) **Rechnen** 4 St. Wiederholung der Grundbegriffe und der vier Species mit ganzen und gebrochenen Zahlen. Die Rechnung mit ungleichbenannten Zahlen, sowohl ganzen wie gebrochenen, verbunden mit häufiger Uebungen im Kopfrechnen. Blumberg.

6) **Naturbeschreibung** 2 St. In den Wintermonaten: Das Thierreich in einzelnen Repräsentanten durch Anschauungsunterricht an Naturalien und Abbildungen zur Einübung der Begriffe von Classen und Ordnungen. In den Sommermonaten: Besprechung der von den Schülern mitgebrachten Pflanzen behufs Kenntnißnahme ihrer Organe und Einübung der botanischen Kunstsprache. Handbuch: Bruttan's Schul-Naturgeschichte. Bruttan.

7) **Geographie** 2 St. Das Elementarste aus der mathematischen Geographie. Die Meere, Inseln, Halbinseln, Vorgebirge, die hauptsächlichsten Seen, Gebirge, Flüsse, Hoch- und Tiefländer der fünf Welttheile. Anfänge im Kartenzeichnen. Blumberg.

8) **Geschichte** 2 St. Erzählungen aus der griechischen Götter- und Heldensage. Lundmann.

9) **Schreiben** 2 St.ilage.

Sexta.

Inspicirender Lehrer: Finger.

1) **Religion** 2 St. Biblische Geschichte des neuen Test. nach Kurz. Einübung von Bibelsprüchen. Wiederholung der fünf Hauptstücke. Franken.

2) **Lateinische Sprache** 6 St. 1. Sem. Regelmäßige Conjugation der Verba nach Meirings Gram., mit mündlichen und schriftlichen Uebungen. Die Präpositionen, Adverbien und Conjunctionen. Meirings Uebungsbuch, I. Abth. — 2. Sem. Unregelmäßige Declination, Comparation und Conjugation. Numeralia und Pronomina. Meirings Uebungsbuch, die Lesestücke der I. Abth. und ausgewählte Stücke der II. Abth. — In beiden Sem. wöchentlich ein Extemporale oder ein Exercitium. Finger.

3) **Deutsche Sprache** 4 St. Uebungen in der Orthographie, nebst Einleitung der Interpunctiionsregeln. 1 St. — Die Formenlehre und das Wichtigste aus der Satzlehre nach Heidelbergs Elementargrammatik. 1 St. — Uebungen im Lesen, im Wiedergeben des Gelesenen und im Vortragen von Gedichten nach dem Lesebuch von Sintenis und Hermannsohn Thl. 1, zweite Abth. 2 St. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Lundmann.

4) **Russische Sprache** 5 St. Lesen, Uebersetzen und Erzählen. Chrest. von Golotusow, pag. 111—141. 3 St. — Schreiben nach dem Dictat und Auswendiglernen. 1 St. — Wiederholung und Fortsetzung der wichtigsten grammatischen Formen, mit Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen nach der Grammatik von Pihlemann bis zum II. Cursus. 1 St. — Alle zwei Wochen eine schriftliche Uebersetzung. Spilling.

5) **Rechnen** 4 St. 1. Sem. Erklärung der Schreibart der Decimalbrüche. Verwandlung gemeiner Brüche in Decimalbrüche und umgekehrt. Die vier Species mit Decimalbrüchen. Regeldetri. Schriftliche Uebungen. Kopfrechnen. — 2. Sem. Wiederholung der Decimalbrüche, mit Rücksicht auf das Verfahren der abgekürzten Multiplication und Division. Das Wichtigste der Lehre von den Proportionen, kurz gefaßt. Geschäftsrechnen. Schriftliche Uebungen. Kopfrechnen. Specht.

6) **Naturbeschreibung** 2 St. Erweiterung des in der vorhergehenden Classe Gelehrten, mit besonderer Berücksichtigung des Einzelmischen. Handbuch: Bruttans Schul-Naturgeschichte. Bruttan.

7) **Geographie** 2 St. Topische Geographie, mit Benutzung der Sydowschen Karten. 1. Sem. Europa. — 2. Sem. Die außereuropäischen Welttheile. — In beiden Sem. Uebungen im Kartenzeichnen. Hermannsohn.

8) **Geschichte** 2 St. 1. Sem. Biographien aus der griechischen Geschichte nebst Einübung der wichtigsten Facta und Jahreszahlen. — 2. Sem. Die römische Geschichte in derselben Weise. Lundmann.

9) **Schreiben** 1 St. Glage.

Quinta.

Insptirender Lehrer: S p e c h t.

1) **Religion** 3 St. Die fünf Hauptstücke des Katechismus nach Kurz. Kirchenlieder. Franzen.

2) **Latetnische Sprache** 6 St. Repetition der Formenlehre. Das Nothwendigste über Wortbildung und Ableitung. Grundbegriffe und Hauptlehren der Syntax mit mündlichen und schriftlichen Uebungen. Uebersetzt wurde Spieß' Uebungsbuch für V. Wöchentlich abwechselnd ein Extemporale oder ein Exercitium. Finger.

3) **Griechische Sprache** 4 St. 1. Sem. Lese- und Schreibübungen. Accentregeln. Declination der Substantiva. Contraction der Vocale. Genus der Substantiva. — 2. Sem. Adjectiva. Numeralia. Pronomina. Präsens-, Futur- und Aoriststamm der Verba nach Curtius — In beiden Semestern mündliche und schriftliche Uebungen und Vocabellernen nach Wesener's Elementarbuch. Hermannsohn.

4) **Deutsche Sprache** 3 St. Die Syntax nach Gurke's Schulgrammatik. 1 St. — Lesen mit grammatischen Erläuterungen und mündlicher Wiedergabe des Gelesenen und Uebungen im Declamiren nach dem Lesebuch von Sintenis und Hermannsohn Thl. 2. Uebungen in der Orthographie. 2 St. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Lundmann.

5) **Russische Sprache** 5 St. Lesen, Uebersetzen und Erzählen. Chrest. von Golotusow, pag. 203—245. 2 St. — Schreiben nach

dem Dictat und Auswendiglernen. 1 St. — Grammatik nach Pihlemann bis zum Zeitwort. 1 St. — Mündliches Uebersetzen aus dem Deutschen nach Pihlemann's Übungsbuch. 1 St. — Wöchentlich eine schriftliche Uebersetzung. Spilling.

6) **Mathematik** 4 St. 1. Sem. Buchstabenrechnung: die vier Species in ganzen Zahlen, das Zerlegen in Factoren, verbunden mit Repetitionen aus der Arithmetik. Schriftliche Uebungen. Vorbereitender geometrischer Unterricht. — 2. Sem. Buchstabenrechnung: die vier Species mit Quotienten, die Lehre von den Verhältnissen und Proportionen. Schriftliche Uebungen. Vorbereitender geometrischer Unterricht, enthaltend die ganze Formenlehre, verbunden mit dem Construiren der Formen und dem Lösen leichter geometrischer Aufgaben. Specht.

7) **Naturbeschreibung** 2 St. In den Wintermonaten: Mineralogie. In den Sommermonaten: Beschreibung und Classification der von den Schülern mitgebrachten Pflanzen; die wichtigsten Familien des natürlichen Systems. Handbuch: Bruttan's Schul-Naturgeschichte. Bruttan.

8) **Geographie** 2 St. Physikalische Geographie mit Wiederholung des Topischen nach den Sydowschen Karten: 1. Sem. Europa. — 2. Sem. Die außereuropäischen Welttheile. In beiden Sem. Uebungen im Kartenzeichnen. Hermannsohn.

9) **Geschichte** 2 St. 1. Sem. Das Mittelalter. — 2. Sem. Die neuere Zeit. — In beiden Semestern Einprägung der Chronologie. Hermannsohn.

Quarta.

Inspicirender Lehrer: Hermannsohn.

1) **Religion** 2 St. Tiefer eingehende Darstellung der biblischen Geschichte des alten Testaments, verbunden mit Bibellesen. Wiederholung der neutestamentlichen bibl. Gesch. und des Katechismus. Francken.

2) **Lateinische Sprache** 7 St. Die Syntax im Zusammenhange erläutert, mit wöchentlichen schriftlichen Exercitien oder Extemporalien meist nach Spieß' Übungsbuch IV. 2 St. — Caes. bell. Gall. lib. III, IV und V bis cap. 44. 3 St. — 1. Sem. Ausgewählte Stücke aus Siebelis tiroc. poeticum. — 2. Sem. Ovid. Metam. IV, 562—602, VI, 146—312, VIII, 611—724. 2 St. Finger.

3) **Griechische Sprache** 5 St. 1. Sem. Die Nomina und die Verba auf ω nach Curtius' Schulgrammatik bis § 301. — 2. Sem. Verba auf μ und unregelmäßige Verba der ersten Hauptconjugation nach Curtius, Cap. 11 und 12. — In beiden Sem. mündliche und schriftliche Uebungen im Uebersetzen nach Wesener, Th. I und II. Hermannssohn.

4) **Deutsche Sprache** 3 St. Wiederholung der Formenlehre. Satzlehre, mit Uebungen in der Bildung von Sätzen und Satzverbindungen nach Gurcke's Schulgrammatik. Aufsätze erzählenden und beschreibenden Inhalts. Uebungen im Lesen, Erzählen und Declamiren. Hermannssohn.

5) **Russische Sprache** 5 St. Lesen, Uebersetzen und Wiedererzählen. Chrest. von Ushinski pag. 163—215. 2 St. — Schreiben nach dem Dictat und Auswendiglernen von Gedichten. 1 St. — Die Etymologie nach der Grammatik von Bihlemann. 1 St. — Mündliches Uebersetzen aus dem Deutschen. Bihlemann's Übungsbuch pag. 115—140. 1 St. — Wöchentlich eine schriftliche Uebersetzung. Spilling.

6) **Mathematik** 4 St. 1. Sem. Potenzrechnung mit ganzen Exponenten. Gleichungen des ersten Grades mit einer unbekanntem Größe. Schriftliche Uebungen. — Planimetrie, erster Theil. — 2. Sem. Ausziehen der Quadrat- und Kubikwurzel aus bestimmten und allgemeinen Zahlen. Gleichungen des zweiten Grades mit einer unbekanntem Größe. Schriftliche Uebungen. — Planimetrie, zweiter Theil, verbunden mit Uebungen im Lösen geometrischer Aufgaben. Specht.

7) **Geographie** 3 St. Uebersicht der politischen Geographie mit Uebungen im Kartenzeichnen: 1. Sem. Europa. 2 St. — 2. Sem.

Die außereuropäischen Welttheile. 2 St. Hermannssohn. — In beiden Sem. Rußland. 1 St. G ö ö k.

8) **Geschichte** 3 St. 1. Sem. Alte Geschichte. — 2. Sem. Mittlere und neuere Geschichte. — In beiden Semestern Einübung der Chronologie. Hermannssohn.

Tertia.

Inspicirender Lehrer: Kollmann.

1) **Religion** 2 St. 1. Sem. Geschichte des Lebens und Wirkens Jesu Christi. — 2. Sem. Geschichte der Gründung und Ausbreitung des Reiches Gottes durch die Apostel. Lütkens.

2) **Lateinische Sprache** 7 St. Repetition der Casuslehre. Die Lehre vom Gebrauch der Tempora, der Modi, des Infinitiv, der Participien und Participialien. Schriftliche Exercitien und Extemporalien. 2 St. — Caes. bell. civ. I. Ciceronis orat. lat. I u. II. 3 St. — Ovid. Metam. XIV, 154—320, 441—633, 772—851, II, 1—256. Ovid. Fast. I, 1—218, 497—582, II, 83—118, 193—242, 685—852. 2 St. Schneider.

3) **Griechische Sprache** 6 St. Repetition der Formenlehre. Das Nothwendigste über Wortbildung und Ableitung nach Curtius § 339—360. Hauptlehren der Syntax mit schriftlichen Exercitien. 1 St. — Xenoph. Anabasis I—II, 2. 3 St. — Hom. Odys. IX—XI. 2 St. Kollmann.

4) **Deutsche Sprache** 2 St. Lehre von den Satzverbindungen. Erklärung von Gedichten mit Belehrungen über Versfüße, Verszeilen, Gleichklang und Reim. Recitirübungen. Aufsätze. Schneider.

Themata: 1. Die öffentlichen Gebäude Dorpat's. 2. Kleider machen Leute. 3. Im Postcomptoir. Eine Schilderung. 4. Die Körperübungen der Jugend nach ihren Arten. 5. Der Tag eines Arztes. Eine Schilderung. 6. Thierleben im livländischen Walde. 7. Die Verwandlung der lytkischen Bauern. Nach Ovid. 8. Ueber den rechten Anstand des Schülers in der Schule. 9. Der Spiegel.

5) **Russische Sprache** 5 St. Gelesen, überfetzt und besprochen: Karamſin's Письма русскаго путешественника, Schukowſki's Котъ въ сапорахъ, Овсяный кисель, Свѣтлана, Спящая царевна, Царь Берендей, Pusſchin's Мертвая царевна und 13 Krylowſche Fabeln. 2 St. Гдѣд. — Schreiben nach dem Dictat und Auswendiglernen von Gedichten, abwechselnd mit Extemporalien. 1 St. Spilling. — Repetition der Etymologie nach Mikolitsch. 1 St. Aus dem Deutschen überfetzt: Bihlemann № 211—232 und 233—253. 1 St. Alle zwei Wochen eine schriftliche Uebersetzung. Гдѣд.

6) **Geschichte Rußlands** 2 St. Von der Gründung des Reichs bis Johann III., nach Slowaiſki. Spilling.

7) **Mathematik** 4 St. 1. Sem. Wurzeln und Logarithmen, kurz gefaßt, verbunden mit schriftlichen Uebungen. — Die ganze Stereometrie, verbunden mit stereometrischen und planimetrischen Aufgaben. — 2. Sem. Wurzeln und Logarithmen. Gleichungen des ersten und zweiten Grades mit mehreren Unbekannten. Uebungen im Aufsetzen der Gleichungen. Schriftliche Uebungen. — Lösung planimetrischer und stereometrischer Aufgaben. Specht.

8) **Geographie** 2 St. 1. Sem. Die germanischen Staaten Europa's. — 2. Sem. Die romanischen Staaten Europa's. Frese.

9) **Geschichte** 3 St. 1. Sem. Griechische Geschichte. — 2. Sem. Römische Geschichte. Frese.

Secunda.

Inspicirender Lehrer: Kollmann.

1) **Religion** 2 St. 1. Sem. Luther's Katechismus, Theil III. — 2. Sem. Luther's Katechismus, Theil I. — Lütkenſ.

2) **Latcinische Sprache** 9 St. Syntax nach Meiring nebst Beispielen. Exercitien und Extemporalien. 2 St. — Cic. pro Milone, pro Ligario, pro Dejotaro. 3 St. — Sallust. Catilina, Jugurtha. 2 St. Sententis. — Verg. Aeneis VI. Georg. I und IV, 1—261. 2 St. Schneider.

3) **Griechische Sprache** 6 St. Die Syntax im Zusammenhange erläutert nach Curtius § 361 bis 506. Schriftliche Exercitien. 1 St. — Ausgewählte Capitel aus Xen. Memorab. lib. II und III. 2 St. — Homer, Ilias lib. XVIII—XXII, III—V. 3 St. Kollmann.

4) **Deutsche Sprache** 2 St. Lectüre des Götz von Berlichingen, des Prinzen von Homburg, der Minna von Barnhelm, verbunden mit dem Wichtigsten aus der Lehre von den Dichtungsarten und von den Tropen. — Aufsätze und Unterweisung im Disponiren. Uebungen im freien Sprechen. — Mittheilungen aus den drei ersten Perioden der Geschichte der deutschen Literatur. Schneider.

Themata: 1. Ueber die Ausbildung der Rede und Sprache. (Nach Herder). 2. Herren und Diener in Lessings Minna von Barnhelm. 3. Ich schätze den, der tapfer ist und grad. 4. Das Haus des Tobias. (Ein Familiengemälde). 5. Bete und arbeite. 6. Ueber den Einfluß des Meeres auf den Charakter seiner Anwohner. 7. Das Opfer auf dem Berge Morija verglichen mit dem Opfer in Aulis. 8. Das Wasser und die Dichtkunst. (Eine Vergleichung).

5) **Russische Sprache** 5 St. Gelesen, übersetzt und besprochen: 18 Krylow'sche Fabeln, Puschkin's Капитанская дочь, Полтава, Мѣдный всадникъ und Арапъ Петра Великаго. 2 St. Gööck. — Extemporalien. 1 St. Syntax nach Nikolitsch § 1—104 und 105—167. 1 St. Aus dem Deutschen übersetzt: Ostrogge, 1. Thl. II, 9, 10 und II, 11, III, 2. 1 St. Alle drei Wochen eine schriftliche Uebersetzung. Gизьдѣ.

6) **Geschichte Rußlands** 2 St. Von Johann III bis auf Peter den Großen, nach Nowaiski. Gизьдѣ.

7) **Mathematik** 4 St. 1. Sem. Unbestimmte Gleichungen des ersten Grades in ganzen Zahlen. Exponentialgleichung. Kettenbrüche. Arithmetische und geometrische Reihen mit Anwendungen. Das Wichtigste der Combinationslehre. Binomischer Lehrsatz. Schriftliche Uebungen. — Wiederholung aus frühern Curfen, verbunden mit der Lösung von Aufgaben. — 2. Sem. Ebene Trigonometrie, verbunden mit mündlichen und schriftlichen Uebungen in der Lösung von Aufgaben.

Wiederholungen aus frühern Curfen, verbunden mit der Lösung von Aufgaben. Specht.

8) **Geschichte** 2 St. 1. Sem. Ausführliche Darstellung der mittleren Geschichte mit Berücksichtigung der historischen Geographie, nach Diefsch und Dittmar. — 2. Sem. Das 16. und 17. Jahrhundert. Frese.

Prima.

Inspicirender Lehrer: Kollmann.

1) **Religion** 2 St. 1. Sem. Die Grundlehren des Christenthums mit Berücksichtigung der außerschristlichen Denkweisen. — 2. Sem. Kirchengeschichte: apostolisches und nachapostolisches Zeitalter. Engelhardt.

2) **Lateinische Sprache** 9 St. Extemporalien und mündliche Uebersetzungen aus dem Deutschen. 1 St. — Häusliche schriftliche Ausarbeitungen und Grammatik. 2 St. — Cic. de or. I und pro Sestio. 3 St. — Livius XXV und XXVI, 1—30. 1 St. — Hor. Od. III und I, 1—30. 2 St. Weiner.

Themata zu den Aufsätzen, wie in der Gymnasial-Prima.

3) **Griechische Sprache** 6 St. Schriftliche Exercitien, verbunden mit eingehenderen Erläuterungen schwieriger Capitel der Syntax nach Curtius, 10. Auflage. 1 St. — Sophoclis Electra. Demosthenis Phil. I. Olynth. II. Platonis Laches. Homer 4 Bücher. 5 St. Kollmann.

4) **Deutsche Sprache** 2 St. 1. Sem. Geschichte der deutschen Literatur vom Anfange bis Luther. Aufsätze. 1 St. — Uebungen im freien Vortrage über literarhistorische Gegenstände nebst Beurtheilung. 1 St. — 2. Sem. Geschichte der Deutschen Literatur von Luther bis Klopstock. Göthe's Hermann und Dorothea. 1 St. — Uebungen im freien Vortrage über literarhistorische Gegenstände nebst Beurtheilung. 1 St. Sintenis.

Themata: 1. Sem. 1. Die Gemüthlichkeit. 2. Versuch, ein Märchen von Grimm in Hexameter zu bringen. 3. Worin unterscheiden sich das Nibelungenlied und Gudrun. 4. Wohl unglücklich ist

der Mann, der unterläßt das, was er kann, und unterfängt sich, was er nicht versteht; kein Wunder, daß er zu Grunde geht. — 2. Sem. 1. Was haben die ersten 15 Jahre dieses Jahrhunderts den Wissenschaften genügt? 2. Vergebens wird die rohe Hand am Schönen sich vergreifen; man kann den einen Diamant nur an dem andern schleifen. 3. Haben wir noch nöthig unsere gelehrte Bildung in Griechenland und Rom zu suchen? 4. Schillers Herculanium und Pompeji.

5) **Russische Sprache** 5 St. Gelesen und besprochen: Lermontow's Пѣсня про царя Ивана Васильевича und лирическія стихотворенія, Tolstoj's Василий Шибановъ, Nekrassow's Власть, Gogol's Тарасъ Бульба, Bruchstücke aus Gontscharow's Сонъ Обломова und Gogol's Старосвѣтскіе помѣщики, Ревизоръ und Мертвыя души. — Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Russische. — Freie Vorträge der Schüler und Extemporalien. — Aufsätze. 1. Sem. Theilweise combinirt mit der Gymnasial-Prima. Гизыcki. Гвѳck. 2. Sem. Гвѳck.

6) **Geschichte Rußlands** 2 St. Von Peter dem Großen bis auf Nicolai I, nach Nowaiski. Гизыcki.

7) **Mathematik** 3 St. 1. Sem. Mathematische Geographie mit Inbegriff der wichtigsten Sätze der sphärischen Trigonometrie. — Repetitionen aus allen frühern Gebieten, verbunden mit der Lösung von Aufgaben. — 2. Sem. Analytische Geometrie. — Repetitionen aus allen Zweigen der elementaren Mathematik, verbunden mit der Lösung von Aufgaben. Specht.

8) **Physik.** 1. Sem. Mechanik fester, flüssiger und gasförmiger Körper. — 2. Sem. Akustik und Optik. Grünberg.

9) **Geschichte** 2 St. 1. Sem. Geschichte des 18. Jahrhunderts. — 2. Sem. Fortsetzung und Repetition der alten Geschichte und der Geschichte des 16. Jahrhunderts. Frese.

Die Schüler orthodox-griechischer Confession erhielten den Religionsunterricht gemeinschaftlich mit den Schülern dieser Confession im Gymnasium. Scheestakowski.

Außer dem Cursus wurden gelehrt:

1) **Hebräische Sprache**, gemeinschaftlich mit den Schülern des Gymnasiums. Treffner.

2) **Französische Sprache** in 6 Classen, je 2 St.

VI. Plög' Elementargrammatik, Lection 1—47. Lesen, Uebersetzen und Aufgeben memorirter Stücke. Orthographische Uebungen.

V. Plög' Elementargramm., Lect. 51—90. Lesen, Uebersetzen und Aussagen. Orthographische Uebungen.

IV. Plög' Elementargramm., Lection 97—112. Schulgramm. von Plög, Lection 1—12. Lesen, Uebersetzen und Auswendiglernen aus der Chrest. von Plög. Orthographische Uebungen.

III. Schulgrammatik von Plög, Lection 1—23. Uebersetzt wurden mehrere Stücke aus der Chrest. von Plög. Uebungen im Erzählen.

II. Schulgramm. von Plög, Lect. 28—38 u. 46—50. Uebersetzt wurde aus Bonaparte en Egypte et en Syrie von Thiers und Mort de Louis XVI von Lamartine. Uebungen im Erzählen.

I. Gemeinschaftlich mit den Schülern der Gymnasial-Prima.

In allen Classen schriftliche Arbeiten. Saget.

3) **Zeichnen** in 4 Abtheilungen, 5 Stunden. — 4. Abth. (VII) 1 St., 3 Abth. (VI) 1 St. und 2. Abth. (V) 1 St. Wie im Gymnasium. — 1. Abth. (IV—II) 2 St., gemeinschaftlich mit den Schülern des Gymnasiums. Barth.

4) **Singen** gemeinschaftlich mit den Schülern des Gymnasiums. Arnold.

5) **Turnen** in 3 Abth. — 3. Abth. (VII u. VI) und 2 Abth. (V u. IV). Wie im Gymnasium. — 1. Abth. (III, II u. I), gemeinschaftlich mit den Schülern des Gymnasiums. Buro.

C. In der Vorschule.

1) **Religion** 6 St. In der III. Classe. Die leichtfaßlichsten Erzählungen aus der biblischen Geschichte. 2 St. Dhrif. — In der II. Cl. Ausgewählte Erzählungen aus dem neuen Testamente.

Einübung der zehn Gebote mit Luthers Erklärung. Leichte Bibelsprüche und Liederverse. 2 St. Dhrif. — In der I. Cl. Die wichtigsten bibl. Geschichten aus dem alten und neuen Testamente. Die nöthigen geographischen Kenntnisse von Palästina. Die drei ersten Hauptstücke. Bibelsprüche und Liederverse. 2 St. Blumberg.

2) **Deutsche Sprache** 20 St. In der unteren Abtheilung der III. Cl. Anschauungsunterricht, Lesen, Abschreiben, Memoriren. — In der oberen Abtheilung der III. Cl. Uebungen im lautreinen Lesen, Abfragen des Gelesenen, Memoriren kleiner Gedichte und Erzählungen. Abschreiben der Lesestücke. Kenntniß des Ding-, Eigenschafts- und Thätigkeitswortes, Bildung von Sätzen in diesen drei Wortarten. Mehrzahlbildung. Anschauungsunterricht nach Bildertafeln und schriftliche Wiedergabe des Besprochenen in kleinen Beschreibungen. 7 St. Haag. — In der II. Cl. Fortgesetzte Uebungen im Lesen. Angabe des Inhalts der Lesestücke nach Fragen und in zusammenhängender Form; Verkürzung der Stücke. Erzählen und Memoriren von Gedichten und Erzählungen. Schriftliche Wiedergabe der Lesestücke und vorerzählter Geschichten. Ausführungen über Aufgaben des Anschauungsunterrichts. Das Wichtigste über Dehnung und Schärfung der Laute. Dictate. Kenntniß der Begriffswörter, Declination. 7 St. Haag. — In der I. Cl. Uebungen zur Erzielung eines geläufigen, lautreinen und sinngemäßen Lesens. Erklärung und Besprechung des Gelesenen. Nacherzählen. Memoriren einzelner prosaischer und poetischer Stücke. Die Wortarten. Declination und Conjugation. Erklärung und Unterscheidung von Subject, Prädicat und Object. Zusammenstellung einiger Wortfamilien. Uebungen im correcten Abschreiben. Dictate. Niederschreiben memorirter Stücke. Schriftliche Wiedergabe der Lesestücke nach leitenden Fragen. Schriftliche Wiedergabe von Erzählungen und Beschreibungen nach Lüben und Nacke IV. Theil. 6 St. Blumberg.

3) **Russische Sprache** 12 St. In der III. Cl. Erste Anfänge des Lesens, Schreibens und Uebersetzens einzelner Wörter und kleiner Sätze, verbunden mit Einübung von Vocabeln. 4 St. Dhrif. — In der II. Cl. Uebungen im Lesen und Uebersetzen. Erweiterung

des Vocabelschazes. Die leichtesten und gebräuchlichsten Formen der Wörter. Verwendung derselben zur Bildung kleiner Sätze. Uebungen im Uebersetzen, mündlich und schriftlich. 4 St. Dihrik. — In der I. Cl. Uebungen zur Erzielung eines geläufigen Lesens mit richtiger Aussprache, verbunden mit Uebersetzung aus dem Russischen ins Deutsche. Vermehrung des Vocabelschazes. Einübung der regelmäßigen Declination und Conjugation. Bildung von einfachen Sätzen aus den erlernten Wörtern und Wortformen. Memoriren kleiner prosaischer und poetischer Stücke. Orthographische Uebungen. 4 St. Spilling.

4) **Rechnen** 12 St. In der unteren Abtheilung der III. Cl. Addition und Subtraction im Zahlenraume von 1—100. — In der oberen Abtheilung der III. Cl. Das Einmaleins, Addition, Subtraction, Multiplication. 4 St. Haag. — In der II. Cl. Wiederholung des in der III. Cl. Durchgenommenen. Niederschreiben und Aussprechen der Zahlen. Addition, Subtraction, Multiplication, Division. Zerlegen der Zahlen in die Grundfactoren. 4 St. Dihrik. — In der I. Cl. Wiederholung der vier Species mit ganzen Zahlen. Vorübungen im Rechnen mit Brüchen. Veranschaulichung und Eintheilung der Maasz-, Gewichts- und Münzeinheiten. Reduciren und Resolviren. Addition und Subtraction der Brüche und mehrfach benannten Zahlen. Die Zeitrechnung. Multiplication und Division der Brüche und mehrfach benannten Zahlen. Häufiges Kopfrechnen. 4 St. Blumberg.

5) **Heimathskunde** 2 St. In der II. Cl. Der Horizont. Die Himmelsgegenden. Die Schulstube. Der Wohnort. Die nächste Umgebung von Dorpat und daran angeknüpft die elementaren geographischen Begriffe. 1 St. Blumberg. — In der I. Cl. Von Dorpat ausgehend wird die geographische Anschauung derartig erweitert, daß die Schüler ein Bild von den Ostseeprovinzen und deren Bewohnern erhielten. 1 St. Blumberg.

6) **Schreiben** 11 St. In der III. Cl. Uebungen zur Erzielung einer gefälligen Handschrift. 4 St. Haag und Dihrik. — In der II. Cl. Desgl. 4 St. Dihrik. — In der I. Cl. Uebungen zur Erzielung einer geläufigen und gefälligen Handschrift. 3 St. Dihrik.

7) **Zeichnen** 2 St. In der II. Cl. Nachzeichnen einfacher geradliniger Figuren. 1 St. Haag. — In der I. Cl. Desgl. 1 St. Haag.

8) **Lateinische Sprache** 2 St. In der I. Cl. Elementare Entwicklung der grammatischen Begriffe: des Genus, Numerus, Casus, Tempus, der Person. Die Declination der Haupt- und Eigenschaftswörter. Einige Verbalformen. Bildung kleiner Sätze aus erlernten Wörtern. Lese- und Schreibübungen an solchen Sätzen. 2 S. Blumberg.

9) **Singen** 1 St. In den combinirten Classen. Stimm- und Treffübungen. Choräle und Schullieder. Haag.

Die Schüler orthodox-griechischer Confession erhielten den Religionsunterricht in einer Abtheilung, 2 St., und wurde im verflossenen Jahr durchgenommen: Главнѣйшія молитвы и рассказы изъ библейской исторіи ветхаго завѣта. Шестаковскій.

Außerdem erhielten die Schüler Unterricht im Turnen, 1. Abtheilung, 2 St. Einfache Freiübungen an und von Ort. Ordnungsübungen: Ziehen, Nichten, leichte Reihungen. Freispringen. Klettern. Weinthätigkeiten im Hang. Stütz. Sitz. Bur o.

V. Frequenz.

1. Im Gymnasium.

	VII	VI.	V.	IV.	III.	II.	I.	Im Ganzen.
Bestand zum 1. December 1873	38	40	39	30	19	25	38	229
Im December traten ein	3	1	1	—	—	—	—	5
„ „ gingen ab	—	—	1	3	2	—	18	24
„ „ wurden verfezt	—28+	—29+	—28+	—18+	—8+	—11+		122

4. Am Unterricht in der Religion orthod.-griech. Confession
betheiligten sich:

	VII	VI.	V.	IV.	III.	II.	I.	im Ganzen.
im ersten Semester								
Gymnasium	10	7	2	4	2	2	—	27
Parallel-Classen	2	2	2	4	2	2	—	14
Vorschule	—	—	—	—	3	4	3	10
im zweiten Semester								
Gymnasium	9	7	2	4	1	2	1	26
Parallel-Classen	2	3	2	4	2	1	1	15
Vorschule	—	—	—	—	5	3	3	11

5. Am Unterricht außer dem Coursus nahmen Theil:

	VII	VI.	V.	IV.	III.	II.	I.	im Ganzen.	
im ersten Semester									
im Hebräischen	Gymnasium	—	—	—	9	2	8	19	
	Parallel-Classen	—	—	—	—	—	—	—	
im Französischen	Gymnasium	—	42	33	34	11	12	14	146
	Parallel-Classen	—	36	29	16	22	8	3	114
im Zeichnen	Gymnasium	40	41	27	8	2	1	—	119
	Parallel-Classen	32	34	23	3	2	2	—	96
im Gefang	Gymnasium	40	15	8	7	—	1	—	71
	Parallel-Classen	24	1	—	—	—	—	—	25
im Turnen	Gymnasium	38	38	36	32	10	7	11	172
	Parallel-Classen	21	33	34	30	11	11	—	140
	Vorschule	—	—	—	—	6	6	28	40
im zweiten Semester									
im Hebräischen	Gymnasium	—	—	—	—	6	2	2	10
	Parallel-Classen	—	—	—	—	—	—	—	—
im Französischen	Gymnasium	—	41	31	32	12	10	9	135
	Parallel-Classen	—	36	26	16	18	8	—	104
im Zeichnen	Gymnasium	38	40	28	5	2	—	—	113
	Parallel-Classen	35	39	23	2	2	2	—	103

		VII	VI	V	IV	III	II	I	im Ganzen
im Gesang	Gymnasium . . .	36	10	3	10	9	—	1	69
	Parallel-Classen .	20	—	—	1	2	—	1	24
im Turnen	Gymnasium . . .	31	29	28	22	10	7	3	130
	Parallel-Classen .	27	35	26	25	6	7	2	128
	Vorschule . . .	—	—	—	—	13	13	29	55

6. Vom Unterricht im Griechischen waren befreit
im ersten Semester

	V.	IV.	III.	II.	I.	im Ganzen.
Gymnasium	—	—	—	4	7	11
Parallel-Classen . . .	1	1	—	1	—	3
						14

im zweiten Semester

Gymnasium	—	—	—	1	5	6
Parallel-Classen . . .	—	1	—	1	—	2
						8

VI. Abiturienten.

Mit dem Zeugniß der Reife wurden im December-Termin 1873 entlassen:

	Confession	Alter	Dauer des Schulbesuchs über- haupt:	in Prima:	Nummer des Zeugnisses.
Kleinenberg, Victor, aus St. Petersburg	orth.-griech.	17 ³ / ₄	3 ¹ / ₂	1 ¹ / ₂	I
Birck, Ludwig, aus Livland .	ev.-luth.	20 ¹ / ₂	9	1 ¹ / ₂	II
Buchold, Bruno, aus Estland	„	18 ¹ / ₄	6 ¹ / ₂	1 ¹ / ₂	II
Großberg, Richard, a. Werro .	„	20 ¹ / ₄	7	1 ¹ / ₂	II
Herzberg, Richard v., a. Livland	„	20 ³ / ₄	10	1 ¹ / ₂	II
Lill, Ferdinand, aus Wolmar	„	22	3 ¹ / ₂	1 ¹ / ₂	II
Tobien, Alexander, a. Dorpat	„	19 ¹ / ₂	9	1 ¹ / ₂	II
Treu, Paul, aus Livland . .	„	19 ¹ / ₂	4	1 ¹ / ₂	II
Wilde, Leo, aus Curland . .	„	21 ¹ / ₂	9	1 ¹ / ₂	II

und nach bestandener Ergänzungs-Prüfung im Russischen:

	Confession	Alter	Dauer des Schulbesuchs		Nummer des Zeugnisses.
			über- haupt:	in Prima:	
Bulmerincq, Eduard v., a. Cur- land	ev.-Luth.	20 ³ / ₄	8	1 ¹ / ₂	II
Silkenfeld, Eduard v., a. Dorpat	"	17 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	1 ¹ / ₂	II

im Jannar 1874, nach bestandener Ergänzungs-Prüfung in der
Religion:

Fichter, Carl, aus Windau .	ev.-Luth.	22 ¹ / ₂	3	1 ¹ / ₂	II
-----------------------------	-----------	--------------------------------	---	-------------------------------	----

im Juni-Termin 1874:

Glasenapp, Gregor v., aus Livland	"	18 ¹ / ₂	6 ¹ / ₂	1 ¹ / ₂	I
Kubly, Theodor, aus Dorpat	"	17 ¹ / ₂	7 ¹ / ₂	1 ¹ / ₂	I
Lipp, Martin, aus Livland .	"	20	3 ¹ / ₂	1 ¹ / ₂	I
Andreesen, Alexander, a. Livland	"	18	7 ¹ / ₂	1 ¹ / ₂	II
Blaese, Hermann, a. Curland	"	19 ³ / ₄	4 ¹ / ₂	1 ¹ / ₂	II
Böhlendorff, Victor v., aus Dorpat	"	18 ³ / ₄	8 ¹ / ₂	2	II
Günther, Hugo, aus Curland	"	19 ³ / ₄	8 ¹ / ₂	1 ¹ / ₂	II
Jannsen, Heinrich, a. Livland	"	22 ³ / ₄	10	1 ¹ / ₂	II
Jessen, Hans, aus Dorpat .	"	17	7 ¹ / ₂	1 ¹ / ₂	II
Lieven, Rudolf, aus Curland	"	19 ¹ / ₂	8	1 ¹ / ₂	II
Nickwig, Ernst, aus Livland	"	19	8 ¹ / ₂	1 ¹ / ₂	II
Dehrn, Gustav, aus Livland	"	19	7 ¹ / ₂	1 ¹ / ₂	II
Nieder, Alexis, a. d. Gouv. Nowgorod	"	19 ¹ / ₂	6	1 ¹ / ₂	II
Samson-Himmelfstierna, Ger- hard v., aus Dorpat . .	"	20 ¹ / ₄	4	1 ¹ / ₂	II
Sperlingk, Burchard, a. Livland	"	20	7 ¹ / ₂	1 ¹ / ₂	II
Stryk, Nicolai v., a. Livland	"	19	3	1 ¹ / ₂	II

und nach bestandener Ergänzungs-Prüfung im Russischen:

Beick, Wilhelm, aus Dorpat .	ev.-Luth.	23 ³ / ₄	8 ¹ / ₂	4	II
Lobien, Wilhelm, aus Dorpat	"	21	9	1 ¹ / ₂	II

Außerdem unterwarfen sich im December=Termin 1873:

- 1) der ganzen Prüfung 10 Externe, von denen 2 sie mit *N* II bestanden, für 1 die Genehmigung zu einer Ergänzungs=Prüfung in der Religion im Januar und für 1 in der Russischen Sprache im Juni=Termin 1874 eingeholt wurde.
- 2) der Ergänzungs=Prüfung im Lateinischen 3 Externe, von denen 1 die Censur *N* II und 2 die Censur *N* III (ungenügend) erhielten.

Im Januar 1874 unterwarf sich:

1 Externer der Ergänzungs=Prüfung in der Religion und bestand sie mit *N* II.

Im Juni=Termin 1874 unterzogen sich:

- 1) der ganzen Prüfung 8 Externe, von denen 4 sie mit *N* II bestanden.
- 2) der Ergänzungs=Prüfung im Russischen 1 Externer, der sie aber nicht bestand.

Somit erhielten das Zeugniß der Reife für die Universität:

	Schüler des Gymnasiums.	Auswärtige.
am Schluß des II. Semesters 1873	11	2
im Januar 1874	1	1
am Schluß des I. Semesters 1874	18	4
Im Ganzen	30	7

VII. Stipendien und Freischule.

A. Im ersten Semester.

1. Das ganze Stipendium im Betrage von 85 Rbl. 70 Kop. jährlich erhielten

im Gymnasium 5 Schüler:

in I.: Reßler, Kieferigky, Kubly, Lipp,

„ II.: Baltšunas.

in den Parallel=Classen 1 Schüler:

in IV.: Finger.

2. Das halbe Stipendium im Betrage von 42 Rbl. 85 Kop. jährlich erhielten:

im Gymnasium 7 Schüler:

- in I.: Bafiner, Günther, Spalwing,
- „ II.: Amenitzky,
- „ III.: Hurt,
- „ IV.: Mätius, Mickwitz.

in den Parallel-Classen 1 Schüler:

- in V.: Iwanow.

Außerdem erhielten das Stipendium für Söhne von orth.-griech. Geistlichen (120 Rbl. jährlich) 2 Schüler des Gymnasiums:

- in III.: Charlow,
- „ VII.: Malein.

3. Von der Zahlung des ganzen Schulgeldes (von 23 Rbl. halbjährlich) waren befreit

im Gymnasium 27 Schüler:

- in I.: Beckmann, Hermann, Kessler, Kieferitzky, Kubly, Lipp,
Spalwing, Tergan,
- „ II.: Baltichunas, Fürgensohn, Korablew, Landesen, Neumann, Treu,
- „ III.: Berg, Buschmann, Hurt, Fürgensohn,
- „ IV.: Bock, Utram, Grempler, Fürgenz, Mätius,
- „ V.: Blumberg, Grünberg,
- „ VI.: Bauer, Koch.

in den Parallel-Classen 3 Schüler:

- in I.: Reifner, Stähr,
- „ III.: Lane.

4. Von der Zahlung des halben Schulgeldes (11 Rbl. 50 Kop. halbjährlich) waren befreit

im Gymnasium 15 Schüler:

- in I.: Bafiner, Günther, Hesse, Reidemeister, Salomon,
- „ II.: Bafiner, Theol,

- in III.: Charlow, Mattijson, Tidemann,
- „ IV.: Pallon, Spalwing,
- „ V.: Thal, Warrifow,
- „ VI.: Jürgenson.

in den Parallel-Classen 3 Schüler:

- in IV.: Günther,
- „ V.: Theol,
- „ VI.: Duhmberg.

Außerdem hatten ganze Freischule als Söhne der an der Anstalt dienenden Lehrer

- im Gymnasium 8 Schüler
- in den Parallel-Classen 12 Schüler,

und wurde aus freiwilligen Beiträgen zum Besten unbemittelter Schüler entrichtet

das halbe Schulgeld für 7 Schüler.

B. Im zweiten Semester.

1. Das ganze Stipendium erhielten
im Gymnasium 5 Schüler:

- in I.: Basfner, Kefler, Kieferitzky,
- „ II.: Baltshunas,
- „ IV.: Mättus.

in den Parallel-Classen 1 Schüler:

- in IV.: Finger.

2. Das halbe Stipendium erhielten
im Gymnasium 7 Schüler:

- in I.: Amenitzky, Hermann, Schneider, Spalwing,
- „ II.: Hurt,
- „ IV.: Mickwitz.
- „ V.: Ströhmberg.

in den Parallel-Classen 1 Schüler:

- in V.: Swanow.

Außerdem erhielten das Stipendium für Söhne von orth.-griech. Geistlichen 3 Schüler des Gymnasiums:

- in III.: Charlow,
- „ VII.: Malein, Wechnowsky.

3. Von der Zahlung des ganzen Schulgeldes waren befreit im Gymnasium 25 Schüler:

- in I.: Beckmann, Hermann, Kefler, Kieseritzky, Spalwing,
- „ II.: Balschunas, Berg, Hurt, Jürgenson Arthur, Jürgenson Bruno, Korablew, Landesén, Neumann, Treu.
- „ III.: Buschmann, Ekram, Jürgens,
- „ IV.: Bock, Grempler, Mätius,
- „ V.: Blumberg, Grünberg,
- „ VI.: Bauer, Jürgenson, Koch.

in den Parallel-Classen 3 Schüler:

- in I.: Reißner, Stähr,
- „ III.: Lane.

4. Von der Zahlung des halben Schulgeldes waren befreit im Gymnasium 18 Schüler:

- in I.: Basiner, Hesse, Reidemeister, Salomon,
- „ II.: Basiner, Theol,
- „ III.: Charlow, Mattisson, Eidemann,
- „ IV.: Frey, Pallon, Spalwing,
- „ V.: Büchold, Lawendel, Ströhmberg, Thal, Warrifow,
- „ VII.: Mätius.

in den Parallel-Classen 4 Schüler:

- in IV.: Günther,
- „ V.: Theol,
- „ VI.: Duhmberg, Reißner.

Außerdem hatten ganze Freischule als Söhne der an der Anstalt dienenden Lehrer

- im Gymnasium 8 Schüler,
- in den Parallel-Classen 12 Schüler

und wurde aus freiwilligen Beiträgen zum Besten unbemittelter Schüler das halbe Schulgeld entrichtet
für 8 Schüler.

Die ganze Summe der Unterstützungen betrug demnach 4043 Rbl. 50 Kop.

VIII. Prämien.

Die Haffner-Prämie, bestehend in „Nachrichten über Leben und Schriften des Geheimraths Dr. K. G. v. Baer, mitgetheilt von ihm selbst“, erhielt im December 1873 der Primaner Gregor v. Glasenapp.

IX. Lehrmittel.

Die Bibliothek enthält gegenwärtig an Büchern, Dissertationen, Atlanten zusammen 10,606 Nummern. Von den im Laufe des Jahres hinzugekommenen Werken sind hervorzuheben: Giesebrecht, Geschichte der deutschen Kaiserzeit, Bd. I (Geschenk des Oberlehrers Sintenis) und IV; Peschel, Völkerrunde; Kobl, geogr. Lage der Hauptstädte Europa's; Костомаровъ, русская исторія въ жизнеописаніяхъ, 4 Bde.; mehrere Jugendschriften von Чистяковъ; Журналъ мин. нар. проsv.; Филологич. записки; Fleckeisen und Masius, neue Jahrbücher der Philologie und Pädagogik; Rühle, Zeitschrift für das Gymnasialwesen; Barncke, literarisches Centralblatt; Deutsche Rundschau; Baltische Monatschrift; Russische Revue; Petermann's geographische Mittheilungen; Poggendorf's Annalen der Physik und Chemie; Diermann, Müller und Wangerin, Jahrbuch über die Fortschritte der Mathematik.

Die Sammlung physikalischer und mathematischer Instrumente enthält 153 Nummern.

Die Naturalien-Sammlung enthält aus dem Mineralreiche 1569, dem Pflanzenreiche 2454 und dem Thierreiche 864, im Ganzen 4887 Nummern.

Die Sammlung von Lehrmitteln, welche von armen Schülern benutzt werden, enthält 2016 Nummern.

Die im Jahre 1872 größtentheils durch freiwillige Beiträge der Schüler gebildete deutsche Lesebibliothek enthält gegenwärtig für die vier untern Classen des Gymnasiums 211, der Parallel-Abtheilung 184 und für die drei obern Classen beider Abtheilungen 499, im Ganzen 894 Bände. Russische Lesebücher erhielten die Schüler theils aus der russischen Abtheilung der Gymnasial-Bibliothek, theils aus der im Jahre 1872 mit Genehmigung des Herrn Ministers des Innern gegründeten öffentlichen russischen Bibliothek.

X. Lehrpersonal.

Am 17. März d. J. starb der Zeichen- und Schreiblehrer des Gymnasiums Otto Müller und an seine Stelle trat stellvertretend der examinierte Lehrer des Zeichnens Peter Barth.

Mit dem Beginn des Jahres wurde der Inspector der Parallelclassen Collegienrath Friedrich Kollmann zugleich als außeretatmäßiger Oberlehrer der alten Sprachen an diesen Classen angestellt.

Dem nach 25jährigem Dienst im Lehrfach auf fernere fünf Dienstjahre bestätigten Lehrer der französischen Sprache Collegienrath August Saget wurde die volle Pension neben dem Gehalte bewilligt.

Der Inspector des Gymnasiums Collegienrath Mickwitz wurde nach Vollendung der 25jährigen Dienstzeit auf fernere fünf Dienstjahre bestätigt.

Ins Ausland waren heurlaubt: die Oberlehrer Weiner und Gizycki auf die Sommerferien und der Lehrer Reimers auf die Sommerferien und zwei Wochen.

Orden sind verliehen worden: den Lehrern Saget, Finger, Hermannssohn und Blumberg der St. Annen-Orden 3. Classe.

XI. Verordnungen.

Mittelfst Schreibens des Herrn Curators vom 31. December 1873 № 3235 wurde die Errichtung einer Parallel-Prima mit Beginn des Jahres 1874 genehmigt und in Grundlage einer Verfügung des Cu-

ratorischen Conseils zu diesem Zwecke die Erhöhung des Schulgeldes für alle Classen des Gymnasiums von 40 Rbl. auf 46 Rbl. jährlich angeordnet.

Ein Schreiben des Herrn Curators vom 3. Januar 1874 № 23 theilte mit, daß Se. Majestät der Kaiser auf die allerunterthänigste Unterlegung Sr. Erlaucht des Herrn Ministers der Volksaufklärung am 21. December 1873 den Director des Wilnaschen Gymnasiums, wirkl. Staatsrath Jessel, zum Curator = Gehülfen des Dorpatschen Lehrbezirks zu ernennen geruht hat.

Bei dem Schreiben des Herrn Curators vom 6. Mai 1874 № 1105 wurde eine Abschrift des Rescripts des Herrn Ministers der Volksaufklärung vom 27. April 1874 № 4727 übersandt, welches das bei Anschreibung derjenigen jungen Leute zur Ableistung der Wehrpflicht zu beobachtende Verfahren vorschreibt, denen zur Vollendung ihrer Bildung eine Weilsfrist gewährt wird.

Das Schreiben des Herrn Curators vom 11. Mai 1874 № 1168 theilt mit, daß die Freiwilligen der 1. und 2. Kategorie nicht weniger als eine Lagerzeit im Militär dienen müssen, und daß eine Collision des Termins der Maturitätsprüfung mit dem Termin des Eintritts in das Militär diese Dienstzeit nicht beeinträchtigen dürfe.

Mittels Schreibens des Herrn Curators vom 22. Mai 1874 № 1253 wurde vorgeschrieben, daß bezüglich des P. 2 des Art. 56 des Gesetzes der Wehrpflicht der Ausdruck „Personen, welche den Curfus von sechs Classen der Gymnasien oder Realschulen absolvirt haben“ sich nur auf diejenigen Schüler bezieht, welche nicht weniger als ein Jahr in der Secunda gewesen und von der Lehrer = Conferenz wegen ihrer Fortschritte in den Wissenschaften und wegen ihres Fleißes zur Versetzung nach Prima für reif befunden worden sind.

Das Schreiben des Herrn Curators vom 8. Juni 1874 № 1430 theilte in Bezug auf die Besetzung der sechs bei der Moskauer Universität zur Vorbereitung von Lehrern der russischen Sprache für die Gymnasien des Dorpatschen Lehrbezirks errichteten Stipendien den Allerhöchsten Befehl mit, durch welchen 1) der genannten Universität das Recht verliehen wird, im Fall zwei dieser Stipendien nicht mit Studi-

renden russischer Herkunft besetzt werden können, dieselben solchen Studirenden zu vergeben, welche nach Absolvirung des Gymnasial-cursus im Dorpatschen Lehrbezirk in die Moskausehe Universität eingetreten oder aus der Dorpatschen in diese übergegangen sind; 2) der Herr Curator des Dorpatschen Lehrbezirks ermächtigt wird, vorkommenden Falls für die Besetzung der übrigen 4 Stipendien die besten Schüler der Gymnasien auszuwählen, welche Eingeborene der Ostseeprovinzen und nicht russischer Herkunft sind und die in der Zeit des Schulbesuchs, wie auch in der Maturitätsprüfung gründliche Kenntnisse in der russischen Sprache bewiesen haben.

In dem Schreiben vom 30. Juli 1874 № 1767 theilte der Herr Curator mit, daß die Vorstände der Lehranstalten verpflichtet sind, die Behörden für Ableistung der Wehrpflicht von dem Austritt derjenigen Schüler aus der Lehranstalt zu benachrichtigen, welche vor Absolvirung des betreffenden Cursus sich zu einem Einberufungs-Canton haben anschreiben lassen.

Mittelfst Schreibens des Herrn Curators vom 4. August 1874 № 1817 wurde die Vorschrift des Herrn Dirigirenden des Ministeriums der Volksaufklärung vom 12. Juli d. J. № 7604 mitgetheilt, zufolge welcher Maaßregeln zu ergreifen sind, daß von wem gehörig über alle Immobilien der Lehranstalten formelle Acte auf das Recht des Besizes ausgestellt werden sollen.

XII. Revisionen.

Der Herr Curator des Dorpatschen Lehrbezirks, Wirklicher Staatsrath v. Gervais beehrte das Gymnasium im ersten Semester dieses Jahres mit seinem Besuch und sprach die Absicht aus, den Maturitäts-Prüfungen im December-Termin und dem öffentlichen Actus am Schluß des Schuljahres beiwohnen zu wollen.

Die Anmeldungen neuer Schüler, welche Taufschein, Impfschein und Standeszeugniß beizubringen haben, werden vom 2. bis zum 4.

Januar in den Vormittagsstunden von 11 bis 1 Uhr von dem Director in seiner Kanzlei entgegengenommen werden. Die Aufnahmeprüfungen finden am 7. und 8. Januar von 9 Uhr Morgens ab in dem Saale des Gymnasiums, der Beginn des Unterrichts am 9. Januar statt.

Director **Ch. Göök.**

Programm

des

öffentlichen Actus

im

Gouvernements-Gymnasium

zu **Dorpat**

am 14. December 1874

Vormittags 10 Uhr.

Von der Censur gestattet. Dorpat, den 11. December 1874.

LIED

zum Beginn der Entlassungsfeier
am Sonnabend
vor dem dritten Adventssonntage
1874.

Mel.: „Ein' feste Burg ist unser Gott.“

Des Herren Herrlichkeit geht auf,
 Es kommt dein Licht gegangen,
 Will führen dich den Siegeslauf:
 Drum folg ihm sonder Bangen.
 Sünde tilget er,
 Wirft sie in das Meer.
 Sieh'! deines Lebens Kraft
 Auf's Neue Heil dir schafft.
 Dein Wandel sei im Lichte!

Lass uns die Bahn, die du gemacht,
 Einhergehn ohne Wanken
 Zum Ziel, wo Freud' und Wonne lacht
 Und man dir jauchzt mit Danken.
 Gründ' uns, kräft'ge, leit,
 Stärk' und vollbereit!
 Uns deck' des Glaubens Schild,
 Durchglüh' die Liebe mild,
 Die Hoffnung uns erhalte.

Der Himmel einst wie Rauch vergeht,
 Der Erde Schmuck veraltet,
 Doch Gottes Gnade fortbesteht,
 Ob den Erlösten waltet.
 Lachens voll der Mund
 Thut dann Freude kund,
 Die Gott der Herr geschenkt,
 Der sich ins Fleisch gesenkt,
 Das ew'ge Reich zu bringen.

Von der Censur gestattet. Dorpat, den 11. December 1874.

LIED

zum Beginn der Entlassungsfeier
am Sonnabend
vor dem dritten Adventssonntage
1874.

Mei.: „Ein' feste Burg ist unser Gott.“

Des Herren Herrlichkeit geht auf,
 Es kommt dein Licht gegangen,
 Will führen dich den Siegeslauf:
 Drum folg ihm sonder Bangen.
 Sünde tilget er,
 Wirft sie in das Meer.
 Sieh'! deines Lebens Kraft
 Auf's Neue Heil dir schafft.
 Dein Wandel sei im Lichte!

Lass uns die Bahn, die du gemacht,
 Einhergehn ohne Wanken
 Zum Ziel, wo Freud' und Wonne lacht
 Und man dir jauchzt mit Danken.
 Gründ' uns, kräft'ge, leit,
 Stärk' und vollbereit!
 Uns deck' des Glaubens Schild,
 Durchglüh' die Liebe mild,
 Die Hoffnung uns erhalte.

Der Himmel einst wie Rauch vergeht,
 Der Erde Schmuck veraltet,
 Doch Gottes Gnade fortbesteht,
 Ob den Erlösten waltet.
 Lachens voll der Mund
 Thut dann Freude kund,
 Die Gott der Herr geschenkt,
 Der sich ins Fleisch gesenkt,
 Das ew'ge Reich zu bringen.

2. **Festrede**, gehalten vom Oberlehrer *Fr. Sintenis*.
3. **Vorträge der Abiturienten:**
 - a) *Jakob v. Mühlendahl*: De Tacito.
 - b) *Oscar Basiner*: Ueber Gudrun.
 - c) *Friedrich Kessler*: О Гоголѣ.
 - d) *Jsaak Maissuriansz*: L'Hôtel de Rambouillet.
4. **Nachruf an die Abiturienten** von dem Primaner *Eduard Beckmann*.
5. **Bekanntmachung der Versetzungen und Entlassung der Abiturienten** durch den Director.
6. **Nationalhymne.**

